

HOHENWEILER

leben



Hohenweiler Herbstmärkte

Sonntag, 13. Oktober 2019
12.¹⁵ - 17.⁰⁰ Uhr

**Kinder-
Flohmarkt im
hokus**

**kulinarische
Genüsse**

**13 - 16 Uhr
Ponyreiten**

**rund
50 Stand-
betreiber**

**Bäuerinnen-
café im hokus**

**Frisuren
für Kinder ...
uvm.**

Mit Ihrem Besuch dieser Veranstaltung erklären Sie sich mit Fotoaufnahmen und der Veröffentlichung Ihrer dadurch entstehenden Bilddaten in Printmedien, Internet und sozialen Netzwerken einverstanden. Diese Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Bearbeitung berührt wird.

Gemeindeverwaltung	Vorwort von Wolfgang Langes, Bgm.	4
	Öffnungszeiten Gemeindeamt	4
	Aus dem Meldeamt	5
	Silvesterknaller/Feuerwehrkörper	6
	Wohnraum in Vorarlberg	7
<hr/>		
Bildung	Musikschule Leiblachtal	8
	Bücherei & Spielothek	10
	Volkshochschule Leiblachtal	11
<hr/>		
Soziales	Die Kinder treffen sich im Dorf	12
	Sozialsprengel Leiblachtal	13
	Ärztliche Versorgung	14
	Connexia - Elternberatung	15
<hr/>		
Aus den Vereinen	Feuerwehr	16
	SC Hohenweiler	21
	Howilar Krippelar	25
	Ellas Seite	26
	Musikverein Hohenweiler	28
	Howilar Rutschbugglar	30
	Kulturausschuss Hohenweiler	31
	Leiblachtaler Obst-, Gartenbau -und	32
	Landschaftspflegeverein	
	Bänkehock	33
	Ein kleiner nachhaltiger Wirtschaftsraum	35
	Einladung zum Schüblingschießen	37
<hr/>		
Verschiedenes	Sperrmüllsammlung	38
	Müllkalender	39
	Beweglich sein	40
<hr/>		
Veranstaltungen	Veranstaltungskalender	43
	Impressum	44

Liebe Hohenweilerinnen und Hohenweiler!

Meine erste Firaffeier!

... schön war's ...
das Fest zur Eröffnung des Feuerwehr-Gerätehauses zu Pfingsten.

Allen, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben, meinen aufrichtigen Dank, verbunden mit der Bitte um Nachsicht, wenn ich schon allein aufgrund der großen Anzahl an Helferinnen und Helfern ganz bewusst darauf verzichte, einzelne namentlich zu erwähnen.

Überaus erfreulich ist, dass nicht durch das Fest ein Fäschtl war, sondern dass – auch wieder dank großartigem Einsatz von ganz vielen – auch die Kostenschätzung für das Projekt um mehrere 100.000 Euro unterschritten wurde. Dies ist vor allem auf die in diesem Umfang selbst bei größtem Optimismus nicht zu erwartenden Eigenleistungen der Mitglieder der Feuerwehr zurückzuführen.

Wahlen im Herbst

Im Sinne gelebter Demokratie bitte ich Sie, von Ihrem Wahlrecht bei den anstehenden Wahlen (Nationalrat, Landtag und Vorwahl zur Gemeindevertretungswahl 2020) in den Monaten September und Oktober Gebrauch zu machen. Danke!

Um Ihnen zumindest einen Wahltermin zu ersparen, werden wir die Vorwahl zur Gemeindevertretungswahl im Zuge der Landtagswahl in einem 2. Wahllokal im Gemeindeamt durchführen. So – wie bereits 2015 – haben Sie danach die Gelegenheit, den Wahlsonntag beim etwas später – um 12.15 Uhr – beginnenden Herbstmarkt gemütlich ausklingen zu lassen.



Ich hoffe und wünsche mir, dass Sie den Sommer genießen und auch etwas abschalten konnten. Mit den besten Grüßen!

Ihr Bürgermeister
Wolfgang Langes

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Montag und Dienstag von 7.30 bis 16.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag von 7.30 bis 13.00 Uhr

T 05573/83315
gemeinde@hohenweiler.at
www.hohenweiler.at

Sprechstunde

mit Bürgermeister Wolfgang Langes
nach telefonischer Vereinbarung unter
T 0664 39 67 568



Aus gegebenem Anlass möchte ich darauf hinweisen, dass gemäß § 24 der Straßenverkehrsordnung das Halten- und Parken auf Gehsteigen und Schutzwegen verboten ist. Darüber hinaus gilt dieses Verbot auch auf Straßen, bei denen nicht zwei (trotz geparkten Fahrzeugen) Fahrbahnen frei bleiben. Ich bitte dies unbedingt zu beachten, weil andernfalls Anzeigen erforderlich sind.

Aus dem Meldeamt

geheiratet haben

- Fatma und Capan Karaagac, Mühlsteig
- Daniela und Stefan Brunner, Fessler

verstorben sind

- Hildegard Feicht, Reitmoos
- Reinhard Metzler, Leutenhofen
- Werner Zeller, Leutenhofen
- Anna Obexer, Riedstraße

geboren wurden

- Lea Amara Vögel, Koo
- Malina Hinderegger, Glend
- Claudio Lipburger, Dorf

Geburstag

80 Jahre - Alwin Spieler, Dorf

Herr Spieler feierte im Juni seinen 80er. Die Glückwünsche der Gemeinde Hohenweiler überbrachte Bürgermeister Wolfgang Langes nachträglich mit einem Geschenkkorb und wünschte dem Jubilar noch zahlreiche gesunde und glückliche Jahre.

Die Gemeinde Hohenweiler schreibt folgende Stelle aus:

Mitarbeiter/in im Reinigungsbereich

Dienstantritt ab 09. September 2019, Anstellung im Umfang von 50% einer Vollzeitstelle. Entlohnung auf Basis des Gemeindeangestelltengesetzes 2005.

Aufgaben:

- Reinigung von Amtsräumlichkeiten
- Reinigung von Räumlichkeiten im Feuerwehrhaus
- Reinigung von Räumlichkeiten in Betreuungseinrichtungen (Kleinkinder, Schüler, etc.)

Für Auskünfte stehen Ihnen Frau Mag. Eveline Miessgang, eveline.miessgang@hohenweiler.at, zur Verfügung.

Bewerbungen richten Sie entweder per E-Mail an eveline.miessgang@hohenweiler.at (Dokumente in elektronischer Form im Format PDF) oder in schriftlicher Form an:

Anforderungen:

- Berufserfahrung im Reinigungsbereich
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zum „Einspringen“ bei personellen Engpässen
- Genauigkeit und Verlässlichkeit

Gemeinde Hohenweiler
6914 Hohenweiler, Dorf 41, zHd Mag. Eveline Miessgang
Festnetz: 05573/83315
Fax : 05573/83315-5
gemeinde@hohenweiler.at

Charity-Event in Hohenweiler We want you!

**Auch Du kannst Leben retten!
Einige Menschen leiden an Leukämie.
Damit diese die Krankheit besiegen können,
brauchen sie gesunde Stammzellen.**

**Bitte helft den Menschen, die dringend eine
Stammzellenspende benötigen!**

**Die Typisierungsaktion findet
am 07.12.2019 im hokus in Hohenweiler statt.
Weitere Infos erhalten Sie in der nächsten Ausgabe.**

Die Zulässigkeit von Feuerwerken

Aufgrund vermehrter Anfragen zur Zulässigkeit von Feuerwerken bei Geburtstagsfeiern und ähnlichen Anlässen, möchten wir an dieser Stelle gerne darüber informieren:

Je nach Gefährlichkeit von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern gibt es unterschiedliche Altersbeschränkungen und sonstige Voraussetzungen, die für ihren Besitz, ihre Verwendung und ihre Überlassung erfüllt sein müssen. Feuerwerkskörper/Silvesterknaller werden in vier Kategorien (F1, F2, F3, F4) unterteilt, für die jeweils festgelegt ist, wie alt Verwenderinnen/Verwender bzw. Besitzerinnen/Besitzer sein müssen, und ob sie zusätzlich über Sachkunde oder Fachkenntnis verfügen müssen. Über Sachkunde bzw. Fachkenntnis verfügen jene Personen, die einen entsprechenden staatlichen oder staatlich anerkannten Lehrgang erfolgreich besucht haben, oder über eine Gewerbeberechtigung für die Erzeugung von Feuerwerkskörpern verfügen. Nur Personen, die als verlässlich eingestuft werden, dürfen pyrotechnische Lehrgänge besuchen.

F1: Sehr geringe Gefahr, vernachlässigbarer Lärmpegel; können ggf. in geschlossenen Räumen verwendet werden, wenn laut Gebrauchsanweisung zulässig (§ 11 Z 1 Pyrotechnikgesetz)

z. B. Wunderkerzen, Knallbonbons, Knallerbsen, Tischfeuerwerk etc. Ab 12 Jahren, Berechtigung nicht erforderlich

F2: Geringe Gefahr, geringer Lärmpegel, zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen (§ 11 Z 2 Pyrotechnikgesetz)

z. B. Schweizer Kracher (Piraten), Knallfrösche, Batteriefeuerwerke, „Ladycracker“ etc. Ab 16 Jahren, Berechtigung nicht erforderlich

F3: Mittlere Gefahr, zur Verwendung in weiten, offenen Bereichen im Freien vorgesehen, Lärmpegel gefährdet nicht die menschliche Gesundheit (§ 11 Z 3 Pyrotechnikgesetz)

z. B. Knallkörper, Feuerräder etc. Ab 18 Jahren, Sachkunde erforderlich

F4: Große Gefahr, nur zur Verwendung von Personen mit Fachkenntnis vorgesehen, Lärmpegel gefährdet nicht die menschliche Gesundheit (§ 11 Z 4 Pyrotechnikgesetz)

z. B. Feuerwerksbomben, Fächersonnen, Fontänen, Feuerlöcher etc. Ab 18 Jahren, Fachkenntnis erforderlich

Beschränkungen der Verwendung von Silvester-

knallern/Feuerwerkskörpern

Die Verwendung von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern der Kategorie F2 (z. B. Schweizer Kracher, Knallfrösche etc.) ist im Ortsgebiet grundsätzlich ganzjährig verboten. Der Bürgermeisterin/dem Bürgermeister steht es frei, teilweise eine Ausnahme zu erlauben, aber nur, soweit keine Gefährdung für Menschen, deren Eigentum, die öffentliche Sicherheit oder unzumutbare Lärmbelästigungen zu befürchten sind. Innerhalb und in unmittelbarer Nähe zu Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen, Kirchen, Gotteshäusern sowie Tierheimen und Tiergärten ist die Verwendung von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern grundsätzlich immer verboten, auch außerhalb des Ortsgebietes. Der Bürgermeister/die Bürgermeisterin kann in diesem Fall keine Ausnahme erlauben. Nur wenn es sich um Feuerwerkskörper/Silvesterknaller handelt, die keinen Lärm erzeugen, kann die für die betreffende Einrichtung verantwortliche Person ihre Zustimmung erteilen, sofern keine Gefahr für Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder die öffentliche Sicherheit entsteht. Bei und in unmittelbarer Nähe von Sportveranstaltungen sind Besitz und Verwendung von Feuerwerkskörpern/Silvesterknallern verboten, es sei denn, die Veranstalterin/der Veranstalter verfügt über eine besondere Besitz- und Verwendungsbewilligung. Ebenfalls grundsätzlich verboten ist die Verwendung von Silvesterknallern/Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 (z. B. Schweizer Kracher, Knallfrösche etc.) innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe zu größeren Menschenansammlungen, egal ob innerhalb oder außerhalb des Ortsgebiets.

Feuerwerkskörper/Silvesterknaller der Kategorien F1 (z. B. Wunderkerzen, Knallbonbons, Knallerbsen etc.) und F2 (z. B. Schweizer Kracher, Knallfrösche etc.) dürfen nur einzeln und voneinander getrennt angezündet werden.

Die Verwendung in der Nähe von Tankstellen und anderen leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten ist verboten.

Bei Zuwiderhandeln droht eine Geldstrafe in der Höhe von bis zu 3.600 Euro oder eine Freiheitsstrafe von bis zu drei Wochen.

Achtung: Handeln Sie im Umgang mit Silvesterknallern/Feuerwerkskörpern verantwortungsvoll und nehmen Sie Rücksicht!

Quelle: www.oesterreich.gv.at/themen/freizeit_und_strassenverkehr/silvesterknaller_feuerwerkskoerper.html

Wohnraum in Vorarlberg sicher vermieten

Sicher Vermieten – ein Gewinn für Vermieter und Mieter

Ein Projekt des Landes Vorarlberg, der VOGEWOSI und der Vorarlberger Eigentümerversammlung.

Eine Wohnung zu vermieten ist für Eigentümerinnen und Eigentümer mit Aufwand verbunden. Manche Eigentümerinnen und Eigentümer haben schlechte Erfahrungen gemacht und lassen ihre Wohnung deshalb leer stehen. Sie gehen kein Risiko ein, verzichten dabei aber auf mögliche Mieteinnahmen. Gleichzeitig steht Wohnraum, der dringend benötigt wird, nicht zur Verfügung. Land Vorarlberg, VOGEWOSI und Eigentümerversammlung haben deshalb ein Modell ausgearbeitet, das den Wohnungsbesitzern laufende Mieteinnahmen garantiert, ohne mit Risiken oder Aufwand verbunden zu sein.

Das Projekt „Sicher Vermieten“ zur Mobilisierung von Leerstand funktioniert folgendermaßen: Die VOGEWOSI übernimmt die Abwicklung und Verwaltung der Mietverträge, die Vorarlberger Eigentümerversammlung bietet im Bedarfsfall eine Rechtsberatung und das Land bietet eine Mietzinsgarantie. Dh. der Vermieter wird nicht durch Kosten belastet, die vom Mieter verursacht wurden. Dafür nimmt er eine Deckelung des Mietzinses in Kauf. „Eigentümer wollen Sicherheit und wenig Aufwand bei der Vermietung ihrer Wohnung oder ihres Hauses. Genau das können wir mit diesem Modell anbieten. Unser Ziel ist es,

leerstehende Wohnungen verfügbar zu machen. Die Projektpartner garantieren, dass Eigentümer und Mieter gut betreut werden“, fasst Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger die Vorzüge des „Sicher Vermieten“-Modells zusammen. Das Projekt wurde zwischenzeitlich auch um Einfamilienhäuser erweitert. Potenzielle Vermieterinnen und Vermieter mit leerstehenden Häusern haben so die Möglichkeit, ihr Objekt zu vernünftigen Konditionen zu vermieten. Die Rahmenbedingungen bleiben dabei dieselben.

Seit 1. April gibt es einen zentralen Ansprechpartner bei „Sicher Vermieten“!

Damit eine durchgehende, zuverlässige Betreuung vom ersten Beratungsgespräch über die Vertragsunterzeichnung bis hin zu allfälligen Rückfragen während des aufrechten Mietverhältnisses sichergestellt ist, ist seit 1. April eine Person hauptverantwortlich für das Projekt beim Land Vorarlberg beschäftigt.

Tipp!

Nähere Infos unter:
www.vorarlberg.at/sichervermieten
T: 05574/511 8080

Jetzt
INFORMIEREN
T +43 5574
511 8080

Sicher
Vermieten

Jetzt vermieten? Aber sicher!

In Vorarlberg sind viele Menschen auf Wohnungssuche. Gleichzeitig steht viel Wohnraum leer. Mit „Sicher Vermieten“ sorgt das Land Vorarlberg dafür, dass Eigentümer bei der Vermietung professionell betreut werden – von der Vertragsvorbereitung bis zum Abschluss und in der laufenden Betreuung. Und das mit Garantie. Mit Ihrer Wohnung und unserer Unterstützung bringen wir gemeinsam Freude und Leben in leerstehenden Wohnraum! Ohne Aufwand, ohne Risiko.

www.vorarlberg.at/sichervermieten

Musikschule Leiblachtal

Musikalisch in den Ferien

Am 28.06.2019 verabschiedete sich die Musikschule Leiblachtal bestens verdient in die Ferien.

In den letzten Wochen im Schuljahr 2019 dürften die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer nicht nur wegen der brütenden Hitze geschwitzt haben, sondern auch, weil sie sich intensiv auf das große Musikschulabschlusskonzert vorbereitet haben. In vielen Übungs- und Probestunden wurden Noten und Tanzschritte einstudiert und so konnte den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreicher und anspruchsvoller Konzertabend im Leiblachtalssaal geboten werden. Mit Klassik von W.A. Mozart, bekannten Stücken von F. Schubert bis hin zu Hits von Coldplay, Peter Maffay und Pharell Williams wurde fast die ganze Bandbreite der Musik abgedeckt und die Schülerinnen und Schüler präsentierten ihr Können. Musikschuldirektor Markus Feuerstein und sein engagiertes Lehrerteam konnten stolz auf die Leistungen der Musiker, Sänger und Tänzer sein und erhielten für alle Vorführungen begeisterten Applaus der Musikliebhaber. In der Pause versorgte der Musikverein Hörbranz die vielen Gäste mit kühlen Getränken und Snacks und an der Musikerbar konnte geplaudert und gefachsimpelt werden.

Bevor die Musikschule Leiblachtal aber die Notenbücher versorgte, wurden die diesjährigen Preisträger des Bundeswettbewerbs „Prima la Musica“ geehrt. Nussbaumer David (Schlagwerk) mit Lehrer Markus Lässer, Schmid Samuel (Trompete) mit Lehrerin Katharina Bertsch-Weber, beide jeweils mit einem ersten Preis und Schmid David (Trompete) wieder mit Lehrerin Katharina Bertsch-Weber mit dem zweiten Preis kehrten erfolgreich vom großen Musikwettbewerb zurück. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge wurde Brigitte Dünser aus dem Lehrerkreis in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die aktive und beliebte Lehrerin unterrichtete 30 Jahre Akkordeon, Blockflöte, Klavier und Kontrabass und förderte so den Musikernachwuchs.

Musikschuldirektor Markus Feuerstein bedankte sich am Schluss noch einmal bei all seinen Schülern und Lehrern für das erfolgreiche Schuljahr, betonte aber auch wie wichtig die Hilfe der Eltern und Verwandten für die Nachwuchsmusiker ist. Die Schüler werden nicht nur zu Hause bei den Übungen unterstützt, oft werden die jungen Künstler samt ihren Instrumenten zu Proben oder zu einem Konzert gebracht und dort begleitet. Das Zusammenspiel aller Beteiligten im gleichen Takt ist sicher auch ein Teil des Erfolgsrezeptes der Musikschule Leiblachtal.



Ballett/Jazztanz der Musikschule Leiblachtal



30 Jahre Musikschule: Brigitte Dünser



David Nussbaumer
(Preisträger 1. Preis prima la musica)

Samuel Schmid
(Preisträger 1. Preis prima la musica)

David Schmid
(Preisträger 2. Preis prima la musica)

Bundeswettbewerb „Prima la Musica“

Vom 24. Mai bis zum 2. Juni fand heuer der Bundeswettbewerb von „Prima la Musica“ in Klagenfurt statt.

Für die Musikschule Leiblachtal haben sich David Nussbaumer, David Schmid und Samuel Schmid der Herausforderung gegen die besten jungen Musikerinnen und Musiker Österreichs gestellt, da sie sich bereits beim Landeswettbewerb im vergangenen März gegen ihre Mitbewerberinnen und Mitbewerber durchsetzen konnten.

Wir dürfen den drei Solisten recht herzlich zu ihren ausgezeichneten Erfolgen bei „Prima la Musica“ gratulieren! Ebenso danken wir ihren Lehrenden Katharina Bertsch-Weber (Trompete) und Markus Lässer (Schlagwerk) für die großartige Vorbereitung.

Wir sind sehr stolz und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren!

Tipp!

Die Musikschule Leiblachtal bietet seit vielen Jahren neben dem Instrumentalunterricht auch Musikalische Früherziehung (MFE), Trommeln, Kindertanz, Ballett, Jazz, Musical Jazz und Stepptanz an.

Schnupperstunden September 2019:

Ballett
4 bis 6 Jahre
Mittwoch, 18.09.19 / 25.09.19
15.15 bis 16.15 Uhr

Tanzzwerge
3 bis 4 Jahre
Mittwoch 18.09.19 / 25.09.19
(ohne Eltern) 14.15 bis 15.15 Uhr

Musikzwerge
2 bis 4 Jahre
Mi. 18.09.19 / 25.09.19
(mit Begleitperson) 16.30 bis 17.30 Uhr

Die Schnupperstunden finden im Ballettraum der Musikschule Leiblachtal statt.

Ballett / Jazztanz / Musik- und Tanzzwerge
Lesley Gerbis
0676 / 635 50 95 lesley.gerbis@gmail.com

MFE Lochau
4 bis 6 Jahre
Mittwoch 18.09.19
13.30 bis 14.30 Uhr / 14.30 bis 15.30 Uhr

Spielkreis Trommeln
1. und 2. Klasse Volksschule
Mittwoch 18.09.19
15.30 bis 16.30 Uhr

Die Schnupperstunden finden in der Volksschule Lochau statt. Eingang gegenüber der Sporthalle, 2. Stock

MFE Hörbranz
4 bis 6 Jahre
Donnerstag 19.09.19
13.30 bis 14.30 Uhr / 14.30 bis 15.30 Uhr

Spielkreis Trommeln
1. und 2. Klasse Volksschule
Donnerstag 19.09.19
15.30 bis 16.30 Uhr

Die Schnupperstunden finden im Ballettraum der Musikschule Leiblachtal statt.

MFE / Trommeln
Monika Köb
0664/9205273 koeb.monika@vol.at

Bücherei & Spielothek Hohenweiler

Herbst macht alles neu!

Eltern-Kind-Treff

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet bei uns in der Bücherei der legendäre Eltern-Kind-Treff statt, an dem Groß und Klein unsere Spiele ausprobieren und miteinander eine schöne Zeit verbringen können.

Der Treff findet von 14 bis 17 Uhr statt. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Kommt einfach vorbei, eine Anmeldung braucht es nicht. Wir freuen uns auf euch!

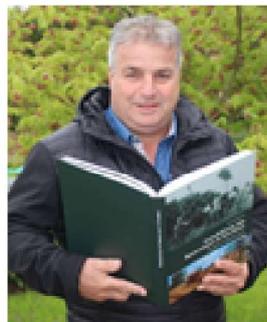
Termine:
3.09.2019
2.10.2019
5.11.2019
3.12.2019
7.01.2020
4.02.2020

Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek:

14. bis 20. Oktober 2019

Wir eröffnen diese Woche am 13. Oktober mit einem Bücherstand auf dem Herbstmarkt

Buchpräsentation am 16.10.2019 um 20.00 Uhr im hokus – mit dem Autor Martin Wohlgenannt – Entwicklung des Bauerntums in Dornbirn – Eine Kultur im Wandel der Zeit.



Medienankauf

Wir haben für 2019 vom Bund und Land wieder Förderungen erhalten für Medienankauf:

500 Euro Medienankauf vom Bund
1.500 Euro Medienankauf vom Land
500 Euro Sonderförderung für Leseförderung vom Land

Wir bedanken uns recht herzlich beim Land Vorarlberg und dem Bund Österreich!

**Herbstzeit ist Lesezeit
– komm vorbei!**

neu!

Tonies

Ab sofort könnt ihr eine Menge cooler Tonies sowie eine Toniebox in der Bücherei ausleihen.

Preise pro Tonie
1 Euro für 14 Tage

Preis für die Toniebox
5 Euro für 14 Tage

**... für wunderbaren
Hör-Spiel-Spaß!**



Bücherei und Spielothek Hohenweiler
Dorf 13, 6914 Hohenweiler
T 0664/88398595
buecherei@hohenweiler.at
www.buecherei-hohenweiler.at

Volkshochschule Leiblachtal

Kurse Hörbranz, Herbst 2019

Zumba 19W71169

Leitung: Tania Castillo
Beginn: Montag, 16. September 2019, um 19.00 Uhr
Dauer: 10 Abende zu je 1 UE
kein Kurs 28. Oktober 2019
Ort: Hörbranz, Pfarrheim (großer Saal),
Lindauer Straße 54
Beitrag: 66 Euro
Teilnehmer: 11 bis 15

Zumba ist ein vom Latino-Lebensgefühl inspiriertes Tanz- und Fitness-Programm mit südamerikanischer Musik und internationalen Tanzstilen. Aus dieser Kombination entsteht ein dynamisches, begeisterndes und sehr effizientes Fitnessstraining. Ein Zumbakurs - auch Zumba-Fitness-Party genannt - verbindet schnellere und langsamere Rhythmen und Bewegungsabläufe zu einem Aerobic- und Fitness-Workout, das die optimale Balance zwischen Ausdauertraining und körperformendem Muskelaufbau bietet. Zumba ist für jeden ohne Einschränkungen geeignet, weil keinerlei Vorkenntnisse im Bereich Tanz erforderlich sind. Mitzubringen: lockere Turnkleidung, Hallenturnschuhe und Wasserflasche.

Zumba 19W71170

Leitung: Tania Castillo
Beginn: Montag, 2. Dezember 2019 um 19:00 Uhr
Dauer: 7 Abende zu je 1 UE
Ort: Hörbranz, Pfarrheim (großer Saal),
Lindauer Straße 54
Beitrag: 49 Euro
Teilnehmer: 11 bis 15

Zumba 19W71173

Leitung: Tania Castillo
Beginn: Montag, 16. September 2019 um 18:00 Uhr
Dauer: 10 Abende zu je 1 UE
kein Kurs 28.10.19
Ort: Hörbranz, Pfarrheim (großer Saal),
Lindauer Straße 54
Beitrag: 66 Euro
Teilnehmer: 11 bis 15

Zumba 19W71174

Leitung: Tania Castillo
Beginn: Montag, 2. Dezember 2019 um 18:00 Uhr
Dauer: 7 Abende zu je 1 UE
Ort: Hörbranz, Pfarrheim (großer Saal),
Lindauer Straße 54
Beitrag: 49 Euro
Teilnehmer: 11 bis 15

Stepptanz mit Kenntnissen

19W71180
Leitung: Lesly Gerbis
Beginn: Donnerstag, 19. September 2019 um 19.00 Uhr
Dauer: 10 Abende zu je 1 UE
kein Kurs am 30.10.
Ort: Hörbranz, Musikschule, Ballettraum
Beitrag: 63 Euro
Teilnehmer: 10 bis 10

Beim Stepptanz bewegt man, wenn man es richtig macht, den ganzen Körper. Dadurch werden Muskeln und Gelenke gelockert, was den ganzen Körper beeinflusst. Wenn der Rücken manchmal weh tut, wenn wir uns verspannt fühlen, dann ist Stepptanz genau das Richtige. Wir entspannen und trainieren die Muskeln.

Wir machen Rhythmus mit den Füßen und erlernen einfache Schrittkombinationen, die im weiteren Kursverlauf zu einer kleinen Choreographie zusammengestellt werden.

Stepptanz ist für alle Altersgruppen geeignet!

Stepptanz für Anfänger und leicht Fortgeschrittene

19W71181
Leitung: Lesly Gerbis
Beginn: Dienstag, 24. September 2019 um 19:00 Uhr
Dauer: 10 Abende zu je 1 UE
Kein Kurs 29.10.19
Ort: Hörbranz, Musikschule, Ballettraum
Beitrag: 63 Euro
Teilnehmer: 10 bis 10

Die Kinder treffen sich im Dorf!

Kinderbeteiligung Hohenweiler 2018/2019

Bei den Kindercafés zeigt sich deutlich, dass Kinder Begegnungsorte brauchen, wo jede und jeder willkommen ist. Klare Regeln, von ihnen vorgegeben, ermöglichen eine Kultur des Miteinanders. Im Kindercafé dürfen die Kinder gemeinsamen spielen, sie arbeiten als Kellner/in und Küchenhilfe oder bestellen wie die Großen im Café ihr Getränk. So bekommen sie einen kleinen Einblick in die Berufswelt der Erwachsenen. Schon einige Kinder meinten, dass sie später vielleicht einmal Kellner/in werden möchten.

Im Gemeinschaftsgarten im Dorf haben die Kinder seit letztem Herbst gepflanzt, gesät, gejätet, gehackt und gegossen. Schon bei der Planung zeigte sich, dass Kinder ganz andere Vorlieben haben als die Erwachsenen. Bei den Pflanzen waren die Favoriten Erdbeeren und Heidelbeeren. Dieses erste Gartenjahr war ein Ausprobieren-Dürfen für die Kinder, so vieles musste beachtet werden. Brigitte Steurer unterstützte die Kinder mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen, die interessierten Mamis lernten gleich mit. Die Ernte im Garten war jedenfalls beachtlich.

Als Reporterteam haben die Kinder im letzten Schuljahr zwei Kinderzeitungen herausgebracht. Es machte ihnen Spaß, die Themen selbst zu wählen, als Reporter/innen unterwegs zu sein und ihre Interessen öffentlich in der Gemeinde zu kommunizieren.

Bei der Kinderbeteiligung geht es vor allem darum, die Wirkung für die Gemeinschaft über das Interesse der Einzelperson zu stellen. Damit Kinder erfahren können, dass ihre Ideen ernst genommen und auch umgesetzt werden, ist die Unterstützung durch ihre Eltern, die Gemeinde und die Volksschule unverzichtbar. Die Schule ist der Ort, in dem die Kinder vier Jahre gemeinsam verbringen. Hier kann ein Grundstein dafür gelegt werden, dass die Kinder sich in der Gemeinde wohlfühlen und einbringen können. Darum ein Dank an Bürgermeister Wolfgang Langes, dem die Interessen der Kinder ein großes Anliegen sind und an die Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule Hohenweiler für die Schulstunden, die sie zur Verfügung gestellt haben.

Wir tragen gemeinsam Verantwortung für ein wertvolles Miteinander in der Gemeinde und zwischen den Generationen. Lassen wir die Kinder mitgestalten. Ich bin mir sicher, wir können von ihnen lernen!

Marlene Hämmerle,
Kinderbeteiligung der Gemeinde Hohenweiler



Sozialsprenkel Leiblachtal

OJA Leiblachtal

Am Kaiserstrand stehen zwei Paletten-Möbel, die die Jugendlichen geschliffen, gebaut und bemalt haben. Die OJA Leiblachtal bietet ein abwechslungsreiches Programm für alle Jugendlichen im Leiblachtal.

Auch im Sommer war die OJA mit vielen Aktionen beim Leiblachtaler Ferienprogramm mit dabei. Seien es kreative Angebote wie Basteln mit Beton, Nagellack oder Fimo; sportliche Aktionen wie Stand Up Paddeln

oder eine Flusswanderung. Auch die Jugendräume waren offen und boten eine coole Abwechslung im Sommer mit Billard-Tisch, Playstation, Tischkicker und vieles mehr.

Mit dem neuen Team der OJA Leiblachtal wird es einen frischen Wind auch in den Aktionen und Programmen geben.

Interesse an unserem Newsletter? Schicken Sie uns einfach eine E-Mail: oja@sozialsprenkel.org sozialsprenkelleiblachtal.jimdo.com



Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung ... und was es da sonst noch gibt.

23. Oktober 2019, um 19.30 Uhr
Gasthaus Krone, Hörbranz

Aus der Perspektive einer Angehörigen geht es darum, einen ersten Überblick zu geben:

Was ist eine Vorsorgevollmacht, Erwachsenenvertretung, Patientenverfügung überhaupt? Was ist wofür? Warum sollte ich so etwas machen, mich als Angehörige darum bemühen, dass die gepflegte Person vor-

sorgt? Was bedeutet es für mich als pflegende oder gepflegte Person und auch für mich als gesunder, aktiver Mensch, eine Vorsorgevollmacht und/oder eine Patientenverfügung zu haben oder eben nicht zu haben?

Warum „So etwas brauche ich, brauchen wir NICHT – und wenn doch, dann kann ich immer noch ...“ ein verhängnisvoller Trugschluss sein kann.

JedeR von uns ist BetroffeneR – in der einen – und möglicherweise auch in der anderen Form. JedeR von uns hat dieses eine Leben in unterschied-

lichen Phasen. Pflegt vielleicht, muss vielleicht gepflegt werden oder will unter Umständen keines von beidem ...



Bei allergischen Immunsystem-Beschwerden die eigene Lebensqualität zurückerobern!

In Kooperation mit dem Sozialsprenkel Leiblachtal und Herrn Hadrian Eberle findet ein interessanter Vortrag zur eigenen Stärkung des Immunsystems statt:

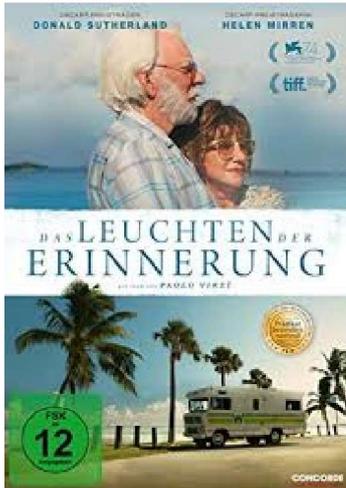
10. Oktober 2019 um 19.30 Uhr
„Schulhüsle“ in Lochau
Unkostenbeitrag 9 Euro

„Ich habe selber die tiefsten allergischen, entzündlichen und chronischen Abgründe kennengelernt, bis ich mir eines Tages selbst durch ein uraltes überliefertes Wissen helfen konnte. Auch andere haben davon schon profitiert. Es gelang mir nicht nur meine allergischen Leiden deutlich zu reduzieren, sondern auch von diesen befreit zu werden. Bei diesem Vortrag bekommen Sie eine EINMALIGE Information, von der Sie erstaunt und zugleich in sehr guter Hoffnung sein können. Deshalb ist es mir so wichtig, Sie davon in Kenntnis zu setzen. Es lohnt sich!“ Hadrian Eberle



Filmabend zum Thema

„Wie lebenswert kann Demenz sein?“



17. Oktober 2019, um 19.30 Uhr
Foyer des hokus in Hohenweiler

Demenz bedeutet nicht die Endgültigkeit des gelebten Lebens! Nein, sie ist nur eine andere Lebensform in einer anderen Lebensphase.

Dass dies auch noch mit Lebensqualität einhergehen kann, zeigt dieser Film ganz deutlich! Der Sozialsprengel Leiblachtal freut sich, mit Ihnen gemeinsam diese andere Sichtweise zu beleuchten.

Deutschkurs für Fortgeschrittene Start im September 2019



Anmeldung am Donnerstag, 05.09.2019,
von 08.00 bis 15.00 Uhr
beim Sozialsprengel Leiblachtal, Heribrandstraße 14,
6912 Hörbranz

Ansprechperson: Daniela Lehner
Die Kurskosten betragen 80 Euro und sind bei der
Anmeldung mitzubringen!

Ärztliche Versorgung in Hohenweiler

Frau Dr. Katharina Bannmüller
Ordinationszeiten: jeden Donnerstag (ab 13.09.2019) von 17.00 bis ca. 18.00 Uhr
Hohenweiler (Gemeindehaus-Arztpraxis)
Patienten mögen sich daher bis spätestens 17.00 Uhr im Wartezimmer einfinden.

Die Ordinationszeiten in Hörbranz sind:
Mo, Mi, Do und Freitag 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr,
Abendordination: Di 17.00 bis 19.00 Uhr
T 05573 / 82600

CONNEXIA Gesellschaft für Gesundheit und Pflege

Das Leben mit einem Neugeborenen bringt sehr viel Freude und Bereicherung, kann aber auch manche Aufregung und Verunsicherung in den Alltag bringen. Vieles ist bekannt und vertraut, doch manches ist neu und wirft Fragen auf. Mit fachlichem Wissen, neuesten Erkenntnissen und großer Erfahrung steht unsere Elternberaterin Frau Margit Adam gerne zur Seite.

Unser Angebot kann von der Geburt bis zum vierten Lebensjahr des Kindes kostenlos und ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

Die Beratung findet jeden 1. Dienstag des Monats von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus (Arztpraxis) statt.

Unsere Schwerpunkte sind:

- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Fragen rund um das Stillen
- allgemeine und spezielle Ernährungsfragen
- Zahnen und Zahnpflege
- telefonische Beratung
- Babymassage
- Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr

Termine:

- 1. Oktober 2019
- 5. November 2019
- 3. Dezember 2019

Servicestellen

Sozialsprengel Leiblachtal Mo-Fr 9.00 bis 12.00 Uhr T 85550
www.sozialsprengel.org

Servicestelle für Betreuung und Pflege im Leiblachtal Mo, Di 8.00 bis 12.00 Uhr T 0664 883 98 585
Di 17.00 bis 19.00 Uhr sbp@sozialsprengel.org
oder nach Vereinbarung www.sozialsprengel.org

Brockenhaus Leiblachtal Mo-Fr 9.00 bis 12.00 Uhr T 05574 52963
14.00 bis 18.00 Uhr
Sa 9.00 bis 12.00 Uhr

Essen auf Rädern

Mit dem Angebot „Essen auf Rädern“ kann Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht möglich ist, täglich warmes Essen nach Hause geliefert werden. T 85550, www.sozialsprengel.org

Offene Jugendarbeit Leiblachtal

Die offene Jugendarbeit öffnet ihre Jugendräume von Dienstag bis Freitag für Jugendliche ab 11 Jahren. Neben den offenen Betrieben „AUS.ZEIT“ werden verschiedene Workshops angeboten. Monatliche Highlights sind die

„MISCH.BAR“, „LUNCH.TIME“ und die SOUND.SESSION“.

Jugendraum Hörbranz: Di, Do 16.00 bis 19.00 Uhr

Jugendraum Lochau: Mi 16.00-20.00 Uhr, Do 12.00-14.00 Uhr, Fr 18.00-21.00 Uhr

Wenn's weh tut! – Telefonische Gesundheitsberatung – Telefon: 1450

Feuerwehr Hohenweiler

Feierliche Einweihung unseres Feuerwehrhauses

Am Samstag den 18. Mai fanden sich die fast kompletten Mitglieder der Feuerwehr Hohenweiler, zahlreiche Mitglieder der Gemeindevertretung sowie unser Musikverein zu einem ersten Höhepunkt im neuen Feuerwehrhaus ein. Anlass war die feierliche kirchliche Segnung des Hauses durch unseren Pfarrer Roland Trentinaglia.

Trenti verstand es durch seine offene und kurzweilige Art diese Feier unvergesslich für alle Teilnehmer zu machen. In seinen gekonnten Worten nahm er Anlehnung an unser Festmotto „Mir fäschn s’hus“. Er nahm sich das Wort „Mir“ heraus, um auf das Gemeinsame in der Entstehung unseres Hauses hinzuweisen. Ein Höhepunkt der Feier war die Segnung unseres Schutzpatrons, des heiligen Florian, welcher nun an der Außenfassade in einer Vitrine über unser Tun und Handeln wacht.

Bgm. Wolfgang Langes nahm in seinen Worten ebenfalls das „Mir“ aus unserem Festmotto in den Mittelpunkt seiner Ausführung. Er lobte und dankte allen die maßgeblich und tatkräftig am Entstehen dieses Hauses mitgewirkt haben: Den politischen Entscheidungsträgern in der Gemeinde, den Fördergebern im Land und ganz besonders den Mitgliedern der Feuerwehr Hohenweiler für ihr großes Einbringen in der Entstehung und Umsetzung durch Eigenleistungen.

Wir dürfen uns an dieser Stelle ganz herzlich bei unserem Musikverein bedanken. Sie haben dieser Feier durch ihre musikalische Begleitung einen sehr feierlichen und würdigen Rahmen verliehen. Ebenfalls ein großes Dankeschön an den anonymen Spender unseres hl. Florians, sowie der Fa. Tischlerei Sigg, welche uns die wunderschöne Vitrine, in der unser Schutzpatron nun steht, gespendet hat. Allen ein Danke die diese Feier ermöglicht haben und mit uns mitgefeiert haben.

Feuerwehrfest – „Mir fäschn s’hus“

Ein volles Zelt an beiden Tagen des Pfingstwochenendes zeugt von einem gelungenen Fest der Feuerwehr Hohenweiler.

Traumhaftes Sommerwetter, ein attraktives Essensangebot zu familienfreundlichen Preisen, mehr als 60 selbstgebackene Kuchen und die musikalische Umrahmung durch einige Musikvereine und Alpenstarkstrom am Samstagabend trugen dazu bei, dass das Eröffnungsfest unseres neuen Feuerwehrhauses zu einem großen Erfolg wurde.

Eine richtige Masse an Besucherinnen und Besuchern fand am 8. und 9. Juni den Weg ins Festzelt. Gleichzeitig stand unser neues Feuerwehrhaus zur Besichtigung offen. So gaben wir jedem Interessierten die Möglichkeit, die atemberaubende Feuerwehratmosphäre in unserem neuen Heim selbst zu spüren. Am Samstag Nachmittag galt das Fest ganz den Feuerwehrsenioren unseres Landes. Umrahmt von der Bauernkapelle Hörbranz setzten wir mit dem Seniorennachmittag, begleitet mit einem Kindermalwettbewerb, einen sehr gelungenen Startschuss für unser Fest gemeinsam mit Jung und Alt. Später am Abend ging dann die Post ab. Mit Alpenstarkstrom feierten wir bis in den nächsten Morgen hinein. Im vollen Festzelt herrschte eine tobende Stimmung.

Noch mit müden Gesichtern vom Vorabend gezeichnet, aber umso motivierter klangen wir den Sonntag mit einem würdevollen Festgottesdienst an. Beim anschließenden Festumzug marschierten 27 Vereine mit stolzen Schritten zu den Schlägen der Trommeln. Nach den Begrüßungsworten von mehreren Würdenträgern, darunter auch Landeshauptmann Markus Wallner, ging das Ganze in einen sehr sommerlichen und stimmungsvollen Frühschoppen über. Verantwortlich dafür waren die Musikkapellen aus unserer (auch deutschen) Nachbarschaft, mit dabei natürlich auch unser eigener Musikverein Hohenweiler. Bis in den späten Nachmittag hinein sorgten melodische Blechblasklänge für Stimmung pur.

Danke an alle Helferinnen und Helfer die in irgendeiner Art und Weise an diesem besonderen Fest mitgeholfen haben.

Altpapiersammlung

Auch heuer im Herbst werden wir wieder unsere Altpapiersammlung durchführen! Dazu können Sie Ihr Altpapier bis am Mittwoch, dem 25. September, einfach an die Straße legen. Wir holen dieses für Sie an diesem Nachmittag ab und übernehmen die Entsorgung. Bitte loses Papier bündeln! – Das erleichtern uns die Arbeit wesentlich.

Von der Feuerwehrjugend

Feuerwehrjugend – ein Team das verbindet! Bei der Feuerwehrjugend geht es vor allem um Spaß im Team. Nebenbei lernst du aber auch echt nützliches Zeug, das man im Alltag voll gut brauchen kann.

Wer kann schon von sich behaupten, dass er/sie schon als Jugendliche/r fit in der Ersten Hilfe ist? Knoten klingen langweilig und öde? – Na dann wart mal ab, was du mit

Knoten alles machen kannst! Hast du schon einmal ein wirklich großes Feuer gesehen? – Wir üben das regelmäßig hautnah und sicher. Nicht zu vergessen: Wir gehen auch auf landesweite Veranstaltungen wie Zeltlager, Rodelrennen und noch mehr.

Wir sind ein motiviertes Team, dass sich jeden Freitag um 19.00 Uhr bei unserem neuen Feuerwehrhaus trifft (außer während den Schulferien oder Feiertagen).

Du bist zwischen 12 und 16 Jahren? Komm, schnapp dir deinen besten Freund oder deine beste Freundin und schnuppere mal die Luft eines echten Feuerwehrlers. – Natürlich kannst du auch alleine kommen! Du kannst dich gerne bei unserem Leiter Raphi (Tel.: 0660 987 66 66) oder bei Simon (Tel.: 0664 950 10 31) melden, wenn du Fragen hast.

Wir freuen uns auf dich!

Jugendabschnittsübung Leiblachtal

Ganz im Zeichen der guten Zusammenarbeit der Feuerwehren im Leiblachtal gilt es jedes Jahr eine gemeinsame Großübung zu bewältigen, sowohl im Aktivstand, als auch bei der Feuerwehrjugend.

Dieses Jahr durften wir bei der Jugendabschnittsübung in Hörbranz zu Gast sein. Übungsszenario war ein Gebäude, das sich in Vollbrand befindet. Durch das erlernte Fachwissen und die hervorragende Kooperation untereinander meisterten die Nachwuchsfloriani natürlich diesen Brand tadellos. Im Anschluss gab es im Feuerwehrhaus Hörbranz noch etwas zu Essen und zu Trinken. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz.

Gott zur Ehr‘ dem nächsten zur Wehr!
Ihre Ortsfeuerwehr Hohenweiler,
Raphael Feurstein



Jugendfeuerwehrkreisübung 2019 im Leiblachtal

Einmal im Jahr proben die Jugendfeuerwehren Hörbranz, Lochau, Hohenweiler, Möggers und Eichenberg bei einer großen Jugendfeuerwehrrübung den Ernstfall.

2019 richtete die Feuerwehr Hörbranz unter Leitung von Andreas Seeberger die Übung aus und organisierte dabei ein realistisches Szenario. Übungsannahme war ein Brand im Siebhaus der ARA Leiblachtal, drei Personen wurde im Bauwerk vermisst und ein Übergreifen der Flammen auf die nebenstehenden Gebäude drohte. Nach der Alarmierung rückten die jungen Feuerwehrfrauen- und -männer mit den Fahrzeugen zum Übungsplatz aus. Unter den Blicken von Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Österle, Bezirksjugendreferent Oliver Berger, Abschnittskommandant Leiblachtal Markus Schupp sowie den Bürgermeistern Michael Simma (Lochau) und Josef Degasper (Eichenberg) mussten die Vermissten im verrauchten Siebhaus gefunden, geborgen und der angenommene Brand bekämpft werden. Um die umstehenden Gebäude zu sichern wurde eine Schlauchleitung zur Leiblach geführt, von dort musste Wasser angesaugt und zur Brandstelle gepumpt werden. Erschwert wurde die Wasserbeschaffung durch das viele Schwemmholz, das in der Leiblach vorhanden war.

Die über 40 angehenden Feuerwehrfrauen und -männer mit ihren rund 20 Betreuern meisterten ihre Aufgaben mit Bravour in kürzester Zeit, obwohl an diesem Samstagmorgen Temperaturen jenseits der 30 Grad-Marke herrschten. Nach einer schweißtreibenden Stunde wurde Brand- und Übungsaus gegeben und die Feuerwehrler konnten ihre eigenen Flüssigkeitsreserven im Schatten auffüllen. Gemeinsam wurden alle Druckschläuche, Verteiler, Strahlrohre und Wasserpumpen wieder richtig an ihren Plätzen versorgt, damit beim nächsten Einsatz alles wieder griffbereit ist.

Nach der Übung dankte Hauptorganisator Andreas Seeberger allen Beteiligten für ihren Einsatz, einen großen Dank richtete er auch an Wolfgang Deisenberger von der ARA Leiblachtal, dass dort geübt werden konnte. Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Österle, Bezirksjugendreferent Oliver Berger und Abschnittskommandant Leiblachtal Markus Schupp sprachen den Wehrfrauen und -männern ihre Anerkennung aus und erwähnten, dass es nicht selbstverständlich ist, dass bei solch tropischen Temperaturen und idealem Badewetter fast alle Jugendfeuerwehrler aus dem Leiblachtal an dieser Übung teilgenommen haben, zumal der Bodensee und seine Badegäste fast in Sicht- und Hörweite waren. Auch die anwesenden Bürgermeister Michael Simma und Josef Degasper (Eichenberg) zeigten sich erfreut und stolz über die erbrachten Leistungen und betonten wie,

wichtig der zukünftige ehrenamtliche Dienst der Jugend für das Allgemeinwohl ist. Anschließend wurden alle Beteiligten zu einer Jause und zu Getränken in das Feuerwehrhaus Hörbranz eingeladen. Dort konnte der Einsatz noch einmal nachbesprochen werden und die angehenden Feuerwehrfrauen und -männer aus dem Leiblachtal konnten sich persönlich besser kennenlernen.



Bezirksjugendreferent Oliver Berger, Bürgermeister Josef Degasper (Eichenberg), Bürgermeister Michael Simma, Andreas Seeberger (Feuerwehr Hörbranz), Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Österle, Abschnittskommandant Leiblachtal Markus Schupp (vlnr)



Antreten nach der Übung



Wasser von der Leiblach wurde zum Übungsplatz geführt

Samuel und Kilian von der Feuerwehr Hörbranz nach getaner Arbeit



Jugendfeuerwehr Lochau

Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal

Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal als Garant gelebter Regionalität

Die Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal bekennt sich zur Regionalität. Davon konnten sich über 350 Mitglieder und Kunden aus zehn Gemeinden bei der heurigen ersten gemeinsamen Generalversammlung Ende Mai im Spannenrahmen in Hard überzeugen. Es war die 130. Generalversammlung der örtlichen Raiffeisenbank. Zugleich war es die erste als neue Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal mit den Gemeinden Hard, Lauterach, Höchst, Hörbranz, Lochau, Fußach, Gaißau, Hohenweiler, Möggers und Eichenberg. „Wir sind seit sechs Generationen mit diesen Gemeinden und dem Ortsleben verbunden“, so der Aufsichtsratsvorsitzende Wilhelm Köb. „Und das Beste: Wir bleiben der Region und ihren Menschen auch in Zukunft treu.“

Gewachsenes Vertrauen

Die Genossenschaftsbank präsentierte der Versammlung ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018. Tatsächlich beweisen die Kennzahlen des vergangenen Jahres, wie stark die Regionalbank aufgestellt ist: Ein gewachsenes Vertrauen der Menschen, mehr Spareinlagen, mehr Kredite, ein gesteigertes Eigenkapital – so lässt sich die Bilanz kurz zusammenfassen. „Unser Geschäftsmodell ist ein denkbar Einfaches: Wir bewahren die Spareinlagen der Bürger unserer Gemeinden sicher bei uns und leihen sie als Kredite den Menschen und Unternehmen vor Ort“, so Risikovorstand Walter Sternath. Dieses bodenständige Geschäftsmodell wird von den Menschen und Betrieben gleichermaßen geschätzt: Kein Wunder, dass immer mehr Menschen zu Kunden von Raiffeisen werden. Das freut besonders die zahlreich vertretenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: „Wer sich für Raiffeisen entscheidet, entscheidet sich für die Region und die Wertschöpfung vor Ort.“

Zum Anklicken und Ansprechen

Der Erfolg der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal ist kein Zufall: „Persönliche Ansprechpartner vor Ort, schnelle Entscheidungswege und ein Gespür für die Region und ihre Besonderheiten machen den Unterschied“, betont Gernot Uecker, Vorstand für das Firmenkundengeschäft und Private Banking. Hubert Gieselbrecht, Vorstand Privatkundengeschäft, ergänzt: „Die Zukunft wird digital und regional sein – was uns auszeichnet ist die Kombination aus praktischen und innovativen Digitallösungen und dem persönlichen Berater vor Ort.“ Das in den vergangenen Monaten rundum erneuerte Mein ELBA, welches das meist genutzte Internetbanking in ganz Österreich ist, oder auch die erst wenige Stunden vor der Generalversammlung gestartete neue Mein ELBA-App sind nur zwei Beispiele, wie Raiffeisen technische Innovationen in den Alltag der

Menschen bringt. So ergänzen digitale Werkzeuge das klassische Angebot von Raiffeisen in den Gemeinden.

Geselliges Mit.Einander

Die Generalversammlung der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal ist immer auch ein gesellschaftliches Zusammentreffen: So sorgten die Bürgermusik Hard für die musikalische Einstimmung zur Veranstaltung und der bekannte Vorarlberger Kabarettist Markus Linder für die humorvolle Unterhaltung. Kulinarisch verwöhnt wurden die Mitglieder der Regionalbank von Betrieben aus der Region. Das Programm und viele nette Gespräche zwischen Kundinnen und Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern machten auch die 130. Generalversammlung der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal zu einem geselligen Mit.Einander für die zahlreichen Gäste, die aus der ganzen Region gerne nach Hard gekommen waren.



Andreas Ascherl, Michael Alge, Gernot Uecker, Sandra Jehle-Troy, Sabrina Huber, Wilhelm Köb, Elmar Rhomberg, Walter Sternath, Hubert Gieselbrecht, von links nach rechts.



Hinter den Erfolgszahlen stehen auch die hohe Einsatzbereitschaft und die Qualifikation engagierter Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen.



Langjährig bewährte Mitarbeiter: Prokurist Herbert Lau und Dir. Gustav Kathrein. (Fotos: Udo Mittelberger)

Unternehmerbörse Leiblachtal

Unternehmerbörse Leiblachtal trifft auf Vollblutbrenner

Zu einem ganz besonderen Treffen der Unternehmerbörse Leiblachtal konnte Obmann Joachim Igl rund 40 Unternehmerinnen und Unternehmer auf dem Bio-Hof Zündel in Hörbranz begrüßen.

Erfolgreich Vernetzen – Gemeinsam Gestalten! Auch der fünfte Unternehmerhock der Unternehmerbörse Leiblachtal stand unter diesem Motto. Dabei konnte Obmann Joachim Igl wieder ausschließlich positives berichten. So konnte der Umsatz mit den Leiblachtalern, den Gutscheinen der Unternehmerbörse, auf über € 50.000 gesteigert werden und auch das Netzwerk der Unternehmer aus Hörbranz, Lochau, Hohenweiler, Möggers und Eichenberg wurde aus-

gebaut und verbessert. Weiter konnte die größte Interessensvertretung der Unternehmer im Leiblachtal gleich zwei neue Mitglieder begrüßen und ist mit über 130 Mitgliedsbetrieben ein wichtiges Bindeglied zwischen Wirtschaft, Politik und Konsumenten. Bei jedem Unternehmerhock wird neben den Unternehmensgesprächen und der Kontaktpflege immer ein abwechslungsreiches Programm geboten. An diesem Abend erläuterte Lothar Natter in seinem Vortrag „Männer die nicht zuhören und die Gelegenheit von Frauen“ die kleinen Unterschiede der Geschlechter. Wenn man schon Gast bei den „Vollblutbrennern“ auf dem Zündelhof ist, darf natürlich auch eine exklusive Gin-Verkostung nicht fehlen. Im Verköstigungsraum, mit traumhaftem Blick über den Bodensee, wurden die eigen gebrannten Edeltropfen von den

Vollblutbrennern Markus Zündel und Cengiz Yilmaz vorgestellt, erklärt und dann gekostet. Seit 2015 haben sich die beiden der Brennerei verschrieben und präsentieren in der Hausbrennerei Zündel ihre erlesenen Produkte (www.vollblutbrenner.at). Mit inzwischen sechs verschiedenen Gin-Sorten ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Der erfolgreiche Unternehmerhock – Abend, bei dem sich die Gewerbetreibenden austauschen und kennenlernen konnten, fand so einen gemütlichen Abschluss.

Obmann Joachim Igl dankte den Vollblutbrennern Markus Zündel und Cengiz Yilmaz, Claudia Zündel vom Zündelhof und der Sparkasse für die Unterstützung zum fünften Unternehmerhock.



Claudia und Markus Zündel (Zündelhof), Gerhard Hämmerle (Sparkasse), Lothar Natter (Autohaus Natter), Mathias Hager (Sparkasse), Bianca Igl (UBL), Cengiz Yilmaz (Vollblutbrenner), Hubert Mangold (UBL), Andrea Mais (UBL), Martin Smounig (UBL), Joachim Igl (UBL)



Markus und Claudia Zündel (Zündelhof, Vollblutbrenner), Cengiz Yilmaz (Vollblutbrenner)



Martin Nussbaumer, Birgit Kupsch (Herzblut Grafikdesign&Fotografie), Eva Szabados (D-Kompass WebDesign) und UBL Obmann Joachim Igl

SC Hohenweiler 72

Mehr als 500 Kinder beim VFV U9 Abschlussturnier !

Am Sonntag, den 23. Juni war ordentlich was los in Hohenweiler. Nach einigen Jahren wurden wir vom VFV wieder mit der Durchführung des U9 Abschlussturniertages beauftragt. Insgesamt 54 Nachwuchsteams aus allen vier Bezirken aus dem ganzen Land gaben sich in Hohenweiler ein Stelldichein. Mit der vorhandenen Infrastruktur (Haupt- und Trainingsplatz, HOKUS, Beschallung, ...) und der Unterstützung der Feuerwehr (Parkplatzdienst) konnte bei allen Gästen, Eltern, Kindern und Sportmannschaften „voll gepunktet“ werden. So war während der Spielzeiten (VM, Mittag, NM) und auch bei den anschließenden Siegerehrungen mit Medaillenübergabe (Sound !) eine wunderbare Stimmung am Sportplatz zu spüren.

Die nachträglich eingegangenen Feedbacks von Mannschaften/Betreuern waren durchwegs positiv. An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an das Trainertrio und Ok-

Team Mario Rupfle, Reinhard Haltmayer und Riccy Fink, die mit ihren Familien und dem gesamten Helferteam die Durchführung in die Hand genommen und zu einem Fest für den Nachwuchs gemacht haben.

In dieser Saison treten wir mit 3 Teams im Nachwuchs an. Gespielt wird nach den 3er Fussball bzw. 5er Fussball-Regeln und verschiedene Varianten bei Nachwuchsturnieren. Diese Teams werden vom Trainertrio Mario Rupfle, Riccy Fink und Reinhard Haltmayer gefördert und zusammen mit vielen Eltern sehr gut betreut. Mit Leon Schoch, Görkem Genc und Jakob Rauch sind drei vielversprechende junge Talente aus Hohenweiler beim FC Hörbranz (U14, U16) aktiv. Dem FC Hörbranz ist es aufgrund seiner Vereinsgröße möglich, fast alle Jahrgänge zu besetzen. Unsere Nachwuchsspieler haben dort in den vom FC Hörbranz geführten Mannschaften ihren „Platz“.

Wir wünschen allen Kickerinnen und Kickern von Herzen eine tolle Fußballsaison!



1. Mannschaft – Verabschiedung von Simon und Samir!

Nach einem sportlich sehr durchwachsenen Durchgang haben wir die 1. Saison in der 1. Landesklasse am Samstag den 15. Juni, mit einer großen Party beendet.

Im Mittelpunkt bei der Saisonabschlussfeier stand die Verabschiedung von Samir Wannenmacher und Simon Schmid. Samir wird zum Studieren nach München übersiedeln. Simon wird in der neuen Saison seine Fußballschuhe für den FC Hörbranz schnüren. Wir wünschen beiden Burschen eine gute Zeit und viel Erfolg. Über den einen oder anderen Besuch bei uns am Sportplatz freuen wir uns natürlich sehr.

Trainer Daniel Dominikovic wird für eine weitere Saison die Fäden in der Hand halten und das Team coachen. Auf der einen oder anderen Position werden noch Verstärkungen gesucht, um auch in der kommenden Saison mit einem breiten und gut aufgestellten Kader in die Saison starten zu können. Wolfgang Praml steht eine weitere Saison als Torwarttrainer zur Verfügung und widmet sich insbesondere der Ausbildung der jungen Torhüter. Neuzugänge: Tobias Lässer, Philip Vucojevic, Willi Hörburger

Wir wünschen der Mannschaft und dem Betreuersteam alles Gute beim Erreichen der sportlichen Ziele.

1b Mannschaft schlägt sich tapfer!

1b-Trainer Mecit Gürgen hat seine Feuertaufe bestanden und beendet seine Premiersaison in der 5. Landesklasse auf Platz 9. Trotz der teilweise engen Personaldecke hat sich die Mannschaft tapfer geschlagen und sich sportlich weiterentwickelt. Insbesondere junge Spieler sollen in dieser Mannschaft die Gelegenheit bekommen, sich zu bewähren, Erfahrungen zu sammeln und sich für höhere Aufgaben zu empfehlen.

Dem Kader gehören an: Pascal Raab (TM), Fabio Adler, Raphael Gonzaga, Fathi Güngörmez, Emanuel Karg, Ralf Demmeler, Robin Notegger, Jochen Perpmer-Küng, Marco Nothdurfter, Ali Reza Jafari, Thomas Österle, Johannes Hefel, Benny Rupp, Philipp Peitler, Dominik Wöss; Wir wünschen dem Team von Trainer Mecit Gürgen für die kommende Saison alles Gute und viel Erfolg.

SPG Paschanga 2.0 Leiblachtal beendet als Vize-Meister die Vorarlberliga-Saison

Wir gratulieren unserer Frauenmannschaft zu einer fulminanten Frühjahrsrunde und zur Vize-Meisterschaft in der Vorarlberliga der Saison 2018/2019.

Trainer Heinz Winkler ist es zusammen mit seinen Trainerkollegen, Betreuerin Brigitte Haest und Tormanntrainer Elmar Brugger gelungen eine Mannschaft zu formen, die auch in schwierigen Situationen (enge Personaldecke, frühe Rückstände, ...) einen kühlen Kopf bewahrt, sich auf ihre Stärken besinnt und bis zum Schluss kämpft.

Besonders hervorzuheben ist, dass Marion Schrott als Torfrau zur Mannschaft gestoßen ist und Anna-Lena Achberger (Weltreise) sehr gut vertreten hat.

Zudem konnte Katharina Bantel mit 19 Saisontreffern in der Torschützenliste einen Sprung machen und belegt hinter Torschützenkönigin Noreen Bereuter (45 Tore) vom

Meister FC Alberschwende Platz 2. in der Torschützenliste. Wir bedanken uns bei den Mannschaftssponsoren Mike Erath (Paschanga 2.0, Bregenz) und Alexander Maurer (Marken Design + Consulting, Dornbirn) für die wertvolle Unterstützung.

Die Mannschaft spielt in der Saison 2019/2020 in der Vorarlberliga mit 9 Mannschaften:

FC Alberschwende, SPG Leiblachtal, Rätia Bludenz, FC Nenzing, FC Dornbirn, RW Rankweil 1b, SW Bregenz, FC Schlins, FC Kennelbach.

Vielen Dank an alle Fans, Freunde und Sponsoren des SC Hohenweiler für die tatkräftige Unterstützung.

Weitere Informationen unter www.vfv.at.

Das neue Vorstandsteam stellt sich vor!

Am 1. Juli fand die Jahreshauptversammlung des SC Hohenweiler unter der Anwesenheit von 44 Vereinsmitgliedern, unter ihnen Ehrenobmann Werner Maurer, statt.

Neben den „üblichen“ Agenden im Rahmen der JHV wurden die verdienten Vorstandsmitglieder Konrad Steuerer und Hermann Gmeiner verabschiedet und ihre Dienste für den Verein besonders hervorgehoben und wertgeschätzt.

Hermann war gefühlt „immer“ für den SC Hohenweiler in irgendeiner Form da und hat die letzten 6 Jahre das Amt als Kassier sehr vertrauensvoll ausgeübt. Seine Erfahrungen als ehem. Bürgermeister von Eichenberg, Gastronom, Vater und Großvater waren für den Verein immer von großem Wert. Konni hat zunächst als Obmann die Geschicke des Vereins geleitet und nach seiner Amtsübergabe an Reinold Lässer als Sponsoring-Beirat das Vorstandsteam unterstützt.

Wir durften zusammen eindruckliche Aufstiegsfeiern mit der 1. Mannschaft erleben. Neben den „normalen“ Vereinsaufgaben konnten auch verschiedene größere Investitionsprojekte (Glasschiebetüre, Beschallung Neu, Sandung Hauptplatz) und insbesondere die Installierung einer

1b-Mannschaft sowie das Bilden von zwei Nachwuchsmannschaften erfolgreich umgesetzt werden. An dieser Stelle richten wir einen besonderen Dank an unsere scheidenden Vorstandsmitglieder und bedanken uns für euren unermüdlichen Einsatz für den Verein und die Menschen in Hohenweiler.

Das neue Vorstands-Team:

Obmann: Reinold Lässer

Obmann-Stv.: Kurt Raab

Schriftführer: Roland Rupfle

Kassierin: Sonja Spieler

Sportliche Leitung Männer: Thomas Österle

Beirat Frauenmannschaft: Theresa Leite

Beirat Herrenmannschaft: Fabian Ponticelli

Beirat Öffentlichkeitsarbeit: Johannes Hefel

Beirat Allgemein: Elmar Brugger

Beirat Nachwuchs: Mario Rupfle

Beirat Mitgliederverwaltung: Evi Fink-Zani

Beirat Sponsoring: unbesetzt

Als neuer Hauptsponsor konnte DIETRICHLUFT+KLIMA Lauterach, mit Geschäftsführer Reinhard Haltmayer, Hohenweiler, gewonnen werden.

Ein schönes und wichtiges Bekenntnis für den Fussball-sport im Leiblachtal und die in der Vergangenheit geleistete Vereinsarbeit.

Dein Verein braucht DICH!

Wir können mit Stolz sagen, dass wir über einen sehr engagierten Helferpool verfügen. Um das bestehende Helferteam aber etwas zu entlasten, sind wir auf der Suche nach weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfern, die sich gerne mal einen Spieltag lang am Grill, Getränkeauschank oder an der Bonkasse versuchen wollen. Reinold Lässer steht unter der Telefonnummer 0664 / 2558690 für eine kleine Einschulung jederzeit gerne zur Verfügung.

Weiterhin vertrauen wir natürlich auf die Unterstützung aller Vereinssponsoren, die mit finanziellen Beiträgen, Übernahmen von Helferdiensten und freien Sponsorbeiträgen eine wichtige und tragende Rolle spielen.

Vielen Dank an dieser Stelle!

Liebe Hohenweilerinnen und Hohenweiler, vielen Dank, dass ihr unsere Spiele besucht, die Mannschaften unterstützt und euch ehrenamtlich für den Verein engagiert, sei es als Fan, Sponsor, als Helfer beim Ausschank, am Grill oder bei baulichen Maßnahmen!

Obmann Reinold Lässer
SC Hohenweiler 72



Der Mitgliedsbeitrag ist bis **spätestens Freitag, 30. August 2019**
auf das Konto des SC Hohenweiler 72 Konto
IBAN AT 34 3743 1000 0701 1703
einzuzahlen.
Buchungstext: **Mitgliedsbeitrag 2019/2020**

Mitgliedsbeiträge AKTIVE Erwachsene

Mitgliedschaft AKTIVE Erwachsene - EUR 90,00 (Schüler und Studenten EUR 80,00):

(1. Mannschaft, 1b Mannschaft, Frauenmannschaft, AH-Mannschaft)

- Nutzung Infrastruktur (Trainings- und Spielbetrieb)
- Stimmrecht bei der Jahreshauptversammlung
- Freier Eintritt bei jedem Meisterschaftsspiel (nicht übertragbar)

Mitgliedschaft PASSIVE Erwachsene EUR 40,00:

- Stimmrecht bei der Jahreshauptversammlung
- Freier Eintritt bei jedem Meisterschaftsspiel (nicht übertragbar)

Mitgliedschaft aktiv PLUS - EUR 125,00:

- Nutzung Infrastruktur (Trainings- und Spielbetrieb)
- Freier Eintritt bei jedem Meisterschaftsspiel
- Stimmrecht bei der Jahreshauptversammlung
- Getränk oder Essen pro Meisterschaftsspiel (nicht übertragbar)

Mitgliedsbeiträge Kinder- und Jugendfußball:

Kinderfußball U7 bis U12 - EUR 70,00

Jugendfußball U13 bis U18 - EUR 80,00

(insbesondere auch Nachwuchsspieler die in Spielgemeinschaften beim FC Hörbranz aktiv sind).

Folgende Leistungen sind im Mitgliedsbeitrag enthalten:

- Nutzung Infrastruktur
- Trainings- und Spielbetrieb (Training, Spiele, Turniere)
- Schiedsrichterkosten
- Material (Dress, Bälle)
- vergünstigte Trainingsausrüstung

Familienvergünstigungen:

2. Kind: 50% Nachlass | 3. Kind und mehr: frei

Howilar Krippelar

Restaurierung einer alten Kirchenkrippe in unserer Nachbargemeinde

Auch im Sommer ist man bei den Howilar Krippelarn aktiv.

Arthur, unser Vereinsmitglied der ersten Stunde, hat sich (auf unser Anraten hin) in seiner Heimatgemeinde für die Restaurierung der wunderschönen, alten Kirchenkrippe eingesetzt. Eine offizielle Restaurierung wäre laut Auskunft einer Expertin in München kostenmäßig in einem Bereich, der Arthur für seine kleine Pfarre undenkbar erschien. Er wollte schon die Flinte ins Korn werfen, aber wir erinnerten ihn an den Erfolg der „Howilar Heilig-Grab Aktion“ und die Bereitschaft so Vieler, zu helfen. Zur Verstärkung sandten wir unseren Krippenpfleger Erich Kirner zu einer Besichtigung nach Oberreitnau, und dieser bestärkte Arthur ebenfalls darin, nicht aufzugeben.

Über 100 Krippenfiguren galt es zunächst zu restaurieren. Diese Arbeit übernahm die Künstlerin Rita Grammel aus Oberreitnau und beschäftigte sich schon seit Monaten mit der Erneuerung der „Garderobe“ mit wirklich alten Stoffen. Die Fassung der Krippenfiguren macht sie mit viel Feingefühl. Sie recherchierte im Internet und besorgte sich entsprechende Literatur.

Anhand von eher gut erhaltenen Krippenfiguren orientierte sie sich bezüglich des Korpus-Aufbaus (Umwicklung der Drähte mit Hanf etc.).

Die Ergänzung von fehlenden Gliedmaßen – auch jener der Tiere – übernahm der Schnitzer Robert Fleisch aus dem Montafon.

Nunmehr sind auch die alten Gebäude restauriert – eine Burg, ein Tempel, ein Palast für die Hochzeit zu Kana (siehe Foto), eine Ruine für die Verkündigung Mariens und der Stall für das Geschehen.

Somit kann durch die Howilar Krippelar die Anpassung des Geländes an das Hintergrundbild erfolgen. Unser Krippenkeller ist zu diesem Zweck mit der 3,5 mal 1,5 Meter großen Grundplatte besetzt.

Das Ganze ist eine Herausforderung und ein Puzzlespiel, da auch an Transport und Lagerung der riesigen Krippe gedacht werden muss. Eine originalgroße Fotokopie des wertvollen Hintergrundbildes musste mittel Gestänge aufgestellt werden. Das Originalbild (momentan im Atelier Mayer, Höchst, zur Restaurierung) war über Jahrzehnte



nur noch im Kirchturm gelagert – nun wird es die ganze Krippe zu neuem Leben erwecken. Wir finden es gut, dass die Vorarlberger Krippengemeinschaft sich für den Erhalt von altem Krippengut in einem „Europa ohne Grenzen“ einsetzt und lassen euch gerne auch weiter am Fortschritt des gesamten Projektes teilhaben.

Eure
Howilar Krippelar



Ellas Seite



2. Klassentreffen der Volksschule Hohenweiler Jahrgang 1932/33

An einem Sommertag im August lud Pepi Rauch wieder seine ehemaligen Mitschüler zu einem geselligen Beisammensein ein.

Er bewirtete uns persönlich, und wir fühlten uns überaus willkommen; denn er teilte alle guten Gaben aus Küche, Keller und Garten mit uns. Die Wiederholung des Klassentreffens von 2016 war ein voller Erfolg – wir saßen bis in die Abendstunden beisammen. Pepis legendärer Abschiedsgruß „Kumm wieder“ erwärmt allen seinen Gästen immer das Herz.

Eure Michaela Hutter





von links nach rechts hinten: Gerda Fink geb. Dür, Hilde Dür, geb. Langes, Richard Rottmaier, Rudolf Berkmann, Wolfgang Gerbis



von li nach re hinten: Wolfgang Gerbis, Josef Langes, Martina Forster, Genofeva Baldauf, Agathe Hagspiel, Anni Nyfenegger, Hedwig Gartenmann
Mitte: Josef Greißing, Marianne Moosbrugger, Gretl Wucher, Michaela Hutter, Hilde Dür, Richard Rottmaier
vorne: Hugo Moosbrugger, Maria Kohler, Lioba Elbs, Rudolf Deschler

Musikverein Hohenweiler

Da ist immer was los!!

In diesem Frühsommer war unser Terminkalender dicht mit schönen, aber auch anstrengenden Ausrückungen gefüllt.

Neues Feuerwehrhaus

Auf Einladung der Feuerwehr umrahmten wir am 18. Mai musikalisch die Segnung des neuen Feuerwehrhauses und stießen anschließend bei einem gemütlichen Ausklang auf das neue Feuerwehrhaus an. 3 Wochen später, zu Pfingsten, wurde das Haus mit einem Fest eröffnet. Wir nahmen am Sonntag am Umzug teil und konnten neben dem MV Niederstaußen und dem MV Eichenberg die zahlreichen Feuerwehrabteilungen und die Bevölkerung mit unserem Programm begeistern. Der MV wünscht der Feuerwehr auf diesem Weg nochmals viel Freude mit ihrem neuen Feuerwehrhaus.



Bezirksmusikfest Alberschwende

Bereits 3. Wochen später stand das 1. Musikfest in diesem Jahr auf dem Programm, - Das Bezirksmusikfest in Alberschwende. Am Vormittag umrahmten wir die hl. Messe am Herz Jesu Sonntag -dem Schützen-sonntag- mit der Musikantenmesse. Am Nachmittag marschierte der MV Hohenweiler dann bei großer Hitze beim Umzug mit und wir genossen anschließend den Nachmittag und den Festausklang im Festzelt.



Musikfest Kennelbach, Frühschoppen Langen

Am Freitagabend den 05.07. wurden wir vom MV Kennelbach zum Sternmarsch eingeladen. Der MV Schwarzach und der MV Möggers sowie die Partyband "Supreme" gestalteten einen stimmungsvollen Abend und wir unterstützen die Musikantinnen und Musikanten mit viel Applaus. Bereits am Sonntag, den 07.07, wurden wir vom Fußballverein RW Langen eingeladen, den Frühschoppen anlässlich ihres Jubiläums "50 Jahre RW Langen" zu umrahmen. Wir unterhielten die zahlreichen Besucher mit unseren Marsch- und Polkaklän-



Musikfest Scheidegg

Am 11. und 14.7 wurde der MV Hohenweiler vom Musikverein Scheidegg zu ihrem Musikfest eingeladen. Am Donnerstag fand der Sternmarsch und anschließend ein Stimmungsabend mit 4 verschiedenen Musikvereinen statt, den wir sehr genossen. Am Sonntag nahmen wir am großen Festumzug teil und ließen den Tag im Festzelt ausklingen.



Text: Sandra Steurer
Bilder: Peter Henning,
Melanie Oberhauser
und Sandra Steurer

Terminvorschau:

- 22.09. Frastanz Bockbierfest
- 27.09. Trachten und Lederhosenparty
- 28.09. Prinzfest in Hörbranz
- 03.11. Seelensonntag: Messgestaltung
- 15.12. Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Hohenweiler

Konzert im Kloster

Zum „Konzert im Kloster“ lud die Musikschule Leiblachtal in die ehrfürchtigen Hallen der Zisterzienserinnenabtei Mariastern, besser bekannt als Kloster Gwiggen, in Hohenweiler ein.

Mit einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Programm präsentierte die Musikschule Leiblachtal ihren Vorspielabend in Hohenweiler. Im Kloster Gwiggen, einem ehemaligen Schlossgebäude aus dem 17. Jahrhundert auf einer Anhöhe an den Ausläufern des Pfändermassives mit fantastischem Ausblick, wurden die zahlreichen Musikliebhaber in stimmungsvoller Atmosphäre von den Klängen der Tonkünstler verzaubert. Die Klassen von Julia Rüt (Orgel/Korrepitition), Charly Mohr (Gitarre), Brigitte Dünser (Blockflöte/ Korrepitition), Carmen Jochum (Fagott), Ulrike Mohr (Violoncello), Isolde Bogoczek (Querflöte), Bernadette Oberscheider (Gesang) und Katharina Bertsch-Weber (Trompete) konnten in der großen und klingenden Klosterkirche ihr Können unter Beweis stellen. Die Besucher, Verwandten und Bekannten, aber auch Musik-

interessierte und Musikgenießer, unter ihnen Bürgermeister Karl Hehle (Hörbranz) und Manuela Hack (Regio Leiblachtal), genossen den perfekten Musikabend, bei dem Musikschuldirektor Markus Feurstein stolz auf die Leistungen der Schülerinnen und Schüler sein konnte. Als musikalische Gäste wirkte der Frauenchor der Singgemeinschaft Möggers unter Leitung von Bernadette Oberscheider mit und brachten unter anderem mit „From a Distance“ von J. Gold die Klostermauern zum Klingen.

Die Einnahmen der freiwilligen Spenden der Veranstaltung, die die Musikschule Leiblachtal in Kooperation mit der Kultur Initiative Gwiggen organisiert hat, kamen zur Gänze dem Kloster, das gerade sein Noviziatsgebäude erneuert, zugute.

Bevor Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen der aktiven Musikschule die wohlverdienten Sommerferien genießen durften, luden sie noch zum großen Schlusskonzert am Freitag, den 28. Juni 2019 in den Leiblachtalssaal, um sich musikalisch in die Sommerpause zu verabschieden.



Trompetenensemble der MS Leiblachtal



Frauenchor der Singgemeinschaft Hohenweiler



Anja Jochum mit Lehrerin Ulrike Mohr

Howilar Rutschbugglar

Berichte für die Faschingszeitung „Quicki Gwigg News“

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen werden wir auch in der kommenden Faschingsaison wieder eine Faschingszeitung herausgeben.

Hierfür sind wir noch auf der Suche nach lustigen Bildern, Berichten oder Begebenheiten aus den Hohenweiler Vereinen und Parzellen. Natürlich können auch private Beiträge eingesandt werden :), diese sollten aber nicht beleidigend oder politisch sein – es soll ja Spaß machen. Ein wenig Schadenfreude darf aber schon mit dabei sein – ist ja Fasching.

Nur auf Wunsch werden wir den oder die Einsender veröffentlichen, ansonsten bleibt es unser Geheimnis, wer uns mitgeholfen hat bzw. von wem der Beitrag stammt. Zudem können alle Veranstaltungen während der Faschingszeit (und natürlich auch die Funken) kostenlos in der Faschingszeitung beworben werden.

Einige Seiten in den „Quicki Gwigg News“ ist von nun an den Einsendungen von Kindern vorbehalten. Ob gemalte Bilder, Witze oder Berichte – einfach her damit. Einzige Voraussetzung ist, dass Sie der Urheber des Berichtes sind

Poolparty der Howilar Rutschbugglar

Am 29.06.2019 wollten wir beim Sommerkarneval in Bregenz unsere Späße machen, doch leider wurde der sommerliche Umzug in Bregenz sehr kurzfristig durch den Veranstalter abgesagt.

Für uns kein Problem – kurzum wurde eine kleine Poolparty organisiert, bei der wir bei Partysound und Sommergetränken etwas den Clown heraushängen lassen wollten. Natürlich war es keine gewöhnliche Poolparty, denn unser letztjähriges Kostüm musste nochmals als „Dresscoat“ erhalten. Hat doch was – im Sommer als Clown in den Pool zu springen.

Nach einiger Zeit erinnerte man sich daran, dass vor ein paar Jahren auf Facebook die sogenannte „Poolchallenge“ die Runde machte, bei der man von anderen Vereinen nominiert wurde und innerhalb einer Woche selbst eine Poolparty machen musste. Wer die Nominierung nicht umsetzte, wurde dazu „verdonnert“, den anderen Verein zu einem Fest einzuladen. Gesagt getan – wir starteten die Kamera und ein Filmchen wurde gedreht, das umgehend auf Facebook hochgeladen wurde. Als Strafe für das nicht mitma-

und das Foto selbst gemacht haben.

Bitte sendet alles an faschingszeitung@rutschbugglar.at, per WhatsApp an +436502409505 oder übergibt es einfach einem der Rutschbugglar.

Vielen Dank für eure Mithilfe

Die Howilar Rutschbugglar



chen wollten wir kein Fest für uns, sondern eine Spende für die CliniClowns. Womit wir aber nicht gerechnet hatten, war der Umstand, dass die Faschingsvereine durchwegs alle mitmachten, aber nicht, weil sie nicht spenden wollten, nein, alle Vereine machten mit und spendeten trotzdem einen Betrag. So hatten wir am 29.06. unseren Spaß bei der Poolparty und zudem noch einen guten Zweck ins Leben gerufen. Allen Vorarlberger Faschingsvereine auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön, dass ihr so spendenfroh bei diesem Spaß mitgemacht habt.

Kulturausschuss Hohenweiler

„Grüner wird's nicht sprach der Gärtner ...“ hieß es heuer, beim mittlerweile 4ten Open-Air-Kino in Hohenweiler.

Bereits am Nachmittag begann der Kulturausschuss Hohenweiler damit, die Leinwand aufzustellen. Als man dann die Bewirtschaftungsstände aufstellte, hatte man immer ein Auge auf den Schweizer Wetterbericht, denn für den Abend war nicht gerade das beste Wetter angesagt. Petrus hatte ein Einsehen oder hatte den Film noch nicht gesehen, denn anders ist es nicht zu erklären, dass es rund um Hohenweiler regnete, in Hohenweiler selbst der Regen jedoch erst weit nach der Veranstaltung einsetzte.

Somit konnte die Veranstaltung, mit der Bewirtung durch den Kulturausschuss, um 20 Uhr starten. Bei diversen Getränken, Grillwürsten und natürlich Popcorn konnte man sich stärken und geschmacklich auf den wie immer, familienfreundlichen Film einstimmen. Nach und nach füllte sich der Platz vor der Leinwand und kurz nach 21 Uhr konnte der Film gestartet werden.

Auch nach dem Film lud der Platz vor den bunt beleuchteten Getränkeständen dazu ein, über den Film oder andere wichtige Dinge zu quatschen und den geselligen Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Auch im nächsten Jahr wird es diese tolle Veranstaltung, bei der sich heuer weit über 200 Hohenweiler und Menschen aus den Nachbargemeinden einfanden, wieder stattfinden. Am Freitag, den 31.07.2020, lädt der Kulturausschuss wieder zum Hohenweiler Open-Air-Kino ein.



Leiblachtaler Obst-, Gartenbau- und Landschaftspflegeverein



Herbstprogramm 2019

Pilzkurs für Anfänger – ganztägig

Freitag, 23. August 2019, 09.00 bis 15.00 Uhr
Möggers 6900, Sättels 31, bei Alois Heidegger

Kursleiter Günter Rigo wird uns das Thema Pilze in Theorie und Praxis nahebringen. Ziel ist es, Personen die bereits Interesse an der „Schwämmerei“ haben, diese geheimnisvolle Welt näher zu bringen und Sicherheit beim Sammeln von Pilzen zu geben, sowie unsere wertvolle Natur zu schätzen und einen nachhaltigen Umgang damit zu sichern.

Vormittags 9.00 bis 12.00 Uhr: Theorie
(mittels Powerpoint und Anschauungsmaterial)
Nachmittags 13.30 bis 15.00 Uhr: Waldexkursion mit
Fundbesprechung

Kosten: 20 Euro für OGV-Mitglieder;
30 Euro für Nichtmitglieder

Das Mittagessen werden wir gemeinsam im Gasthaus einnehmen.

Anmeldungen bei Melitta Sohm 0664/503 18 31,
melitta.sohm@gmail.com



Schnapswanderung

Samstag, 21. September 2019, ab Mittags
Erwin Vogler Jungholz 41, Eichenberg
Bus 10b 12:05 Uhr Hohenweiler Gemeindeamt; umsteigen
in den Bus 14a 12:30 Uhr Lochau Bahnhof (Bus wird zu
12a); Ankunft 12:49 Uhr Pfänderparkplatz = Treffpunkt.

Im Gasthaus Moosegg werden wir gemeinsam mittagessen (wegen der Grundlage). Anschließend wandern wir ca. 30 min. über den Höhenweg zu Erwin, wo es eine Schnapsverköstigung gibt. Mit dem letzten Bus fahren wir um 18.51 Uhr vom Pfänderparkplatz wieder zurück. Wegen des Mittagessens und des Busses (Gruppenanmeldung) bitten wir, bis spätestens Samstag, 14. September, um Anmeldung bei Ruth Heidegger 0680/12059 38, heidegger.ruth@gmail.com

Ausflug ins Kürbisparadies

Samstag, 12. Oktober 2019, 9.30 bis 18.00 Uhr
Ampfelbronn

Nach einem leckeren gemeinsamen Mittagessen in einem Landgasthof fährt uns Fa. Bischoffreisen ins Kürbisparadies nach Ampfelbronn. Von Frau Spieler erfahren wir einiges über Kürbisse und lassen uns dann mit Kostproben inspirieren. Es besteht die Möglichkeit, Kürbisse zu erwerben. Anschließend fahren wir weiter nach Otterswang, wo wir den Erntedankteppich aus Saaten und Früchten besichtigen. Bei der Führung erfahren wir alles über die Entstehung des Teppichs. Heimreise nach dem Erntedankkaffee um ca. 17.00 Uhr. Kosten 35 Euro inkl. Führungen ohne Mittagessen.

Einzahlung gilt als Anmeldung. Kontonummer:
AT34 3743 1000 0851 1032 Raiba Bodensee-Leiblachtal

Abfahrt: Wolfurt Kubus 9.30 Uhr
Hörbranz oberer Kirchplatz 10.00 Uhr

Sauerkraut selbst herstellen

Samstag, 12. Oktober 2019, 14.00 Uhr
Landwirtschaft Dietmar Feßler, Allgäustraße 69, Hörbranz

Gemeinsam hobeln wir Sauerkraut ein. Es ist recht einfach und ein Spaß für Jung und Alt. Der OGV-Hörbranz organisiert das Kraut, die Gewürze und die Krauthobel. Bitte ein geeignetes Einmachgefäß mitbringen, z.B. ein Krautschaff von BayWa.

Unbedingt anmelden!

Anmeldung bei Edith Pulsinger unter 0664/547 34 14 und die nötige Menge des Krautes angeben.

Unkostenbeitrag für Mitglieder beträgt 5 Euro, sonst 10 Euro + Kraut.

Alle Termine auf: www.ogv.at oder
<https://leiblachtal.online/>



Obfrau Ruth Heidegger 0680/120 59 38
heidegger.ruth@gmail.com
Obfrau-Stellvertreterin Melitta Sohm
0664/503 18 31 melitta.sohm@gmail.com

Auf euer Kommen freuen sich die Referenten,
Ruth Heidegger und der Vorstand!

Bänklehock 2019

Bei tropischem Wetter fand am 30.06.2019 der „Howilar Bänklehock“ statt. Obwohl man meinen konnte, dass bei diesen Temperaturen alle Hohenweiler eher in Lochau am See, oder im eigenen Pool anzutreffen sind, waren nicht wenige in Hohenweiler unterwegs, um das eine oder andere Bänkle zu besuchen. Auch heuer konnte man bei tollen Gesprächen und natürlich bei diversen Erfrischungen so einige geschichtsträchtige, aber auch aktuelle Stories rund um Hohenweiler erfahren.

Nicht weniger als 8 „BänklestellerInnen“ konnten im heurigen Jahr im gesamten Gemeindegebiet besucht werden, bei denen es an schattigen Plätzle Wasser, selbst gemachte Säfte, Limo, Wein, Bier, aber auch Kuchen, Speck und Käse als kleine Stärkung gab.

Ein herzliches Dankeschön an alle BänklestellerInnen für das Bereitstellen der schattigen Plätzle.

Wiederum ein toller Bänklehock, den es im kommenden Jahr natürlich wieder geben wird. Wer Zeit und Lust hat, 2020 ein Bänkle zur Verfügung zu stellen, kann sich bereits jetzt unter baenklehock@gmx.at, im Gemeindeamt oder unter +43 650 2409505 melden.



Hohenweiler Kirchturm – Bericht 9 Endbericht

Hurra, wir haben es geschafft!

Am 3. Mai um 20.00 Uhr veranstalteten wir im hokus-Foyer einen Informationsabend. Eingefunden hatte sich eine kleine Schar von Spendern und Unterstützern zu einem gemütlichen Treffen bei einem Imbiss, Getränken und Kuchen. Es entwickelte sich eine angeregte Diskussion und wir durften uns für unser Projekt erneut über Spenden freuen – Vielen herzlichen Dank an alle Anwesenden.

Im Laufe des Abends gab es einen kurzen Rückblick auf die vielen Hindernisse die unser Projekt im Laufe der Jahre überwinden musste: Austro-Control (Flugsicherheit), Denkmalamt, BH Bregenz, Naturschutz, Projekt-Einsprüche, Fledermäuse, Lichtverschmutzung, Schlafstörungen, Halmfliege, Mauerspinne...

Es wurde geplaudert, bis sich gegen 20.30 Uhr die Kirchturm-Beleuchtung einschaltete. Gemeinsam erfreuten wir uns am nächtlichen Anblick des beleuchteten Turmes. Später verließen unsere Gäste nach und nach den HOKUS.

Auf den 9. Mai um 14.00 Uhr hatte die BH Bregenz den Termin für die Endprüfung der Anlage angesetzt. Wir dachten wir sind gut darauf vorbereitet, aber das stellte sich bald als Irrtum heraus. Der Amtssachverständige beanstandete mehrere Mängel, die vor einer Genehmigung unbedingt behoben werden mussten:

- Die Position des südlichen Lichtmastes war im Plan falsch eingezeichnet.
- Dadurch wurde eine neue Abstandsnachsicht der Gemeinde Hohenweiler erforderlich.
- Ein statisches Gutachten zur Festigkeit der Lichtmaste hatten wir „vergessen“.

Mit Hilfe des Bürgermeisters und des Obmannes des Pfarrkirchenrates konnten wir die beanstandeten Mängel korrigieren und der Behörde (verspätet) nachreichen.

Am 24. Juli, kurz vor Redaktionsschluss, erhielten wir dann endlich von der BH Bregenz den positiven Bescheid zum Betrieb unserer Anlage. Die Kosten für das Verfahren betragen 126,40 Euro.

Endabrechnung	
Einnahmen	€ 9.655,72
Ausgaben	€ 9.073,60
Überschuss	€ 582,12

Unser Überschuss aus der Abrechnung wird auf ein Sparbuch gelegt, als Rücklage für Reparaturen. Damit können wir nun unser Projekt schuldenfrei abschließen. Noch einmal vielen, herzlichen Dank an alle Spender in Hohenweiler, Möggers und Bregenz. Nur Eure Spenden haben dieses Projekt ermöglicht. Ebenso einen ganz herzlichen Dank an alle Förderer, Helfer und Unterstützer unseres Projektes. Wir hoffen, dass wir uns gemeinsam noch lange an unserer Kirchturmbeleuchtung erfreuen können.

Markus und Heinz
(von Ing. Heinz Spieler)



Ein kleiner nachhaltiger Wirtschaftsraum



Bild: Vorarlberger Landesbibliothek

Im Mittelpunkt des Bildes ist ein großer Holzlagerplatz zu sehen. Er befand sich damals beidseits der Hauptstraße, welche auch heute noch an derselben Stelle ins Dorf bzw. Richtung Bregenz führt. Die beiden Sägewerksbesitzer von damals, die Brüder Eberle, hatten hier alle Arten und Größen von Nutzholz gelagert. Stämme, die noch auf das Sägen warteten auf der westlichen Seite und solche, die das Sägen schon hinter sich hatten, östlich der Straße. Nun, zu Brettern und Balken geworden, landeten diese durch die Maneskraft der Mitarbeiter und der Gewalt des Zappi (oder Zapin) wiederum auf des Sägers Lagerplatz an der Landstraße, nur wenige Meter entfernt von der Wäscheleine der Hausfrau aus dem benachbarten Haus des Schmiedes Wucher.

Zum Lagerplatz kamen interessierte Kunden - Zimmerleute und Holzhändler -, stiegen auf die Holzstapel, prüften und maßen das Holz, um sich die vorzüglichste Ware für ihr Bauvorhaben – Haus, Stall oder Tenne – auszusuchen. Viel von diesem Holz, welches aus Hohenweiler und teil-

weise aus Möggers stammte, wurde in die Schweiz exportiert. Angeboten wurde hier nur lokale Ware, Holz aus der nächsten Umgebung von Hohenweiler. Stämme, die auf kurzen Wegen angeliefert wurden. Die Stämme mit Rinde, wie sie aus den Wäldern kamen, lagen direkt am Straßenrand, dort wo das Haus des südlichen Nachbarn angrenzt (heute das Haus der Familie Muxel).

Die Entrindung der Stämme wurde oftmals durch freiwillige Helfer aus dem Ort durchgeführt. Sie nannten das „räppl“. Als Entschädigung erhielten sie die Rinde. Diese wurde getrocknet und in der kalten Jahreszeit als Heizmaterial in vielen Haushalten verwendet. Was allemal klimafreundlicher war, als Erdöl aus fernen Ländern zu importieren.

Hinter all dem Holz steht das Betriebsgebäude der Säge mit dem kleinen Teil aus Mauerwerk. Daran angebaut der lange Hauptteil, in welchem gesägt wurde. In den Betriebszeiten trieb ein Wasserrad mit 4,6 Meter Durchmesser die senkrecht stehenden Sägeblätter an, in das die entrindeten

Balken geschoben wurden. Unter weithin hörbarem Sägeräusch entstanden Balken und Bretter in verschiedenen Dimensionen. Die Energie für den Antrieb lieferte sehr umweltfreundlich die Kraft des Dorfbaches. In späteren Jahren wurden dann Strom und ein Dieselmotor als Antrieb eingesetzt. Für den Dieselmotor musste eigens ein neuer Hausteil angebaut werden, der linke Teil des Gebäudes, welcher wie gesagt aus Stein errichtet wurde. Im Jahr 1968 wurde der Sägebetrieb eingestellt.

Danach wurde das Gebäude auch kurzzeitig als Wohnraum genutzt. Gastarbeiter aus Jugoslawien und der Türkei, welche für eine Bregenzer Hochbaufirma arbeiteten, waren hier untergebracht. Die gegenseitige Sympathie der beiden Kulturgruppen war jedoch begrenzt, was zu Auseinandersetzungen und schließlich zur Auflassung dieser Wohngruppen führte.

Heute steht dieses Haus immer noch am Wegesrand der Landstraße. Damals war es ein handwerkliches Zentrum, nun ist es unscheinbar und wird vom vorbeirauschenden Verkehr nur selten wahrgenommen.

Interessant sind auch die Strommasten, welche offenbar damals schon das Dorf wie ein Netz überspannten. Auf diesem Bild sind jedenfalls einige der markanten Masten zu erkennen. So wichtig wie heute die Internetleitungen sind, waren damals die Stromleitungen. Ohne Strom keine Zukunft.

Nun aber zurück zur Wäscheleine, welche an die Holzstapel im rechten Bildteil angrenzt. Hier lebte zu jener Zeit die Familie Wucher. Sie betrieben hier eine Schmiede, welche 1886 erbaut wurde. Zum Zeitpunkt dieser Fotografie war der Betrieb aufrecht, angeblich wurde die Schmiede 1963 eingestellt und der letzte Schmied verdiente sich in Fabriken in Hörbranz und Bregenz seinen Unterhalt.

Unter dem hinteren Giebel des Hauses ist eine offene Luke erkennbar. Hier wurde das Brennholz hochgezogen und unter dem Dach eingelagert, bevor es in den kalten Wintermonaten verheizt wurde. Das Brennholz stammte von den Bauern der Gemeinde, die damit teilweise die Dienstleistung des Schmiedes abgegolten haben. Es war eine klassische Huf- und Wagenschmiede, die hier ihre handwerklichen Leistungen anbot. Als die Bauern noch mit Pferden arbeiteten, mussten diese regelmäßig mit neuen Hufeisen beschlagen werden. Die Wagen der Bauern waren aus Holz gefertigt. Die wichtigsten Teile, wie die Räder oder die Deichsel, wurden aber vom Schmied aus Eisen gefertigt. Das Rohmaterial dafür bekam er zum Beispiel von der Fa. Pircher aus Bregenz geliefert. Das Material wurde erhitzt und durch viel schweißtreibende Handarbeit geformt und in die aus Holz gefertigten Wagen verbaut. Die Holzarbeit an so einem Wagen erledigte der Schreiner aus dem Orts-

teil Leutenhofen.

Als später luftbereifte Traktoren Einzug hielten, wurde die Schmiedearbeit immer weniger. Die Aufträge genügten nicht mehr, um den Familienunterhalt zu gewährleisten. Der Schmied musste sich eine andere Einkommensquelle suchen.

Im Jahr 1965 verstarb der letzte Schmied aus der Familie Wucher. Die Schmiede wurde noch lange als Wohngebäude genutzt, dann aber 2019 abgerissen und an dieser Stelle das neue Feuerwehrhaus errichtet.

Die südlichen Nachbarn des Sägewerks war die Familie Paul (heute Muxel). Nur durch eine Hecke vom Sägewerk getrennt. Dieses Haus erinnert an eine Villa im Jugendstil, welcher untypisch für Hohenweiler war, wo architektonisch das Rheintal- und das Allgäuerhaus großen Einfluss hatten. Hier hatten wohl die Verwandten des Erbauers und Eigentümers, die zur Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert in München lebten, großen Einfluss. Darauf lässt auch das Jahr der Erbauung 1911 schließen, ebenso die damals modernste Technik der Zentralheizung oder die Rollläden aus München.

Beachtlich an beiden Nachbarhäusern nördlich und südlich sind die sehr großen Nutzgärten. Diese waren notwendig für die Versorgung der Bewohner, konnte man doch nicht regelmäßig ausfahren und in unzähligen Supermärkten Waren aus aller Welt kaufen. Die wichtigsten Dinge wurden selbst angepflanzt, geerntet, verarbeitet und eingelagert für die kalte Jahreszeit. Viel mehr, als in den eigenen Gärten an Obst und Gemüse wuchs, war nicht zu haben. Keine Importware wie Südfrüchte oder Gemüse aus Spanien. Das bedeutete aber auch sehr viel Arbeit für alle Familienmitglieder. Denn die Pflanzen mussten gehegt und gepflegt werden. Auch neben Wuchers Wäscheleine ist ein großer Garten, inklusive Obstbaum, erkennbar. Beides – der Garten und die Wäsche – waren damals ganz klar die Aufgabe der Hausherrin.

Wenden wir unseren Blick wieder auf das gesamte Bild.

Natürlich fällt auf, dass die Gegend heute viel stärker bebaut ist. Das kann durchaus als gutes Zeichen gewertet werden. Hier wohnt man offenbar gerne.

Diese alte Ansicht zeigt viele hochstämmige Obstbäume, wo heute Einfamilienhäuser stehen. Diese Bäume waren eine wichtige Einnahmequelle für die Besitzer der Felder. Das Obst, das im Herbst auch zur Verwertung in die Brennerie nach Hörbranz gebracht wurde, spülte so manchen Schilling in die Kasse.

Interessant auch: die Straßenführung entspricht nach wie vor der heutigen Straßenführung: Hauptstraße, Riedstraße,

Verbindungsweg von der Riedstraße ins Eschbach und der Feldweg Richtung Osten, welcher heute zum Bauernhof Rottmaier führt.

Am oberen rechten Bildrand ist eine Art „Kreisverkehr“ erkennbar. Ein kurvigtes Stück Feldweg von und zu dieser Seitenstraße. Diese Kurve diente als Zufahrt für den Entleerungsstutzen der Jauchegrube. Die Jauche wurde vom Stall des alten Bauernhofes (am oberen Bildrand) hinuntergeleitet, dorthin wo sich dieser Weg befindet. Der Anschlussstutzen ist nur schwach erkennbar. Der Bauer fuhr mit Pferd oder Traktor sein Jauchefass hierher, um es zu befüllen und die Jauche dann auf die Felder auszubringen. Durch tagelange An- und Wegfahrt entstand mit der Zeit dieses kurvigte Stück Feldweg.

Oben in der Mitte sind das alte Kaplanhaus an der Riedstraße und ein altes Bauernhaus gut erkennbar. Jener ursprüngliche Bauernhof der Familie Rottmaier stand schon im 17. Jahrhundert dort. Dieser wurde 1972 aufgelassen und durch das neue, größere Landwirtschaftsgebäude am heutigen Standort ersetzt. Auch hier wieder zu sehen: Gemüsegärten. Und auf der Riedstraße braust ein neu glänzender VW-Käfer dahin. Wohin mag er wohl reisen an diesem Tag im Jahr 1959?

Sowohl das Kaplanhaus, erbaut 1841, als auch der alte Bauernhof sind seit vielen Jahren in Privatbesitz. Das Kaplanhaus wurde liebevoll und mit viel Aufwand saniert und ist heute ein kleines Schmuckstück. Der ehemalige Bauernhof wird in den nächsten Jahren auch einer neuen Bestimmung

zugewiesen.

Noch zwei weitere Gebäude sind – ganz knapp nur – zu sehen. Am linken Bildrand im Ortsteil Eschbach das sog. „Schwarz-Hüsle“, auch hier war ein Handwerksbetrieb angesiedelt. Ein Schuhmacher bot seine Dienste an.

Am rechten Bildrand ist gerade noch die Traufe der alten Dorfsennerei zu sehen, welche später einem Brand zum Opfer gefallen ist. Dieses Gebäude sorgte für viel Betrieb und Milchkannengeklimper, wenn die Bauern die Milch anliefernten. Und im Verkaufsraum erhielten die Kunden Käse und Butter. Oftmals kauften hier auch Durchreisende ein, welche auf der Landstraße von oder nach Deutschland reisten.

Im hinteren Teil der Sennerei befand sich das sogenannte Lagerhaus, wo Futtermittel, Dünger und andere Produkte für die Landwirtschaft verkauft wurden.

Es war also ein richtiges Gewerbegebiet im Dorfzentrum vorhanden. Die Rohstoffe wurden aus der Gemeinde angeliefert und oft innerhalb der Gemeinde wieder verkauft. Ein kleiner nachhaltiger Wirtschaftsraum in Hohenweiler. Der brachte nicht das große Geld oder die fetten Dividenden – aber Arbeit für jedermann, so dass alle einigermaßen gut leben konnten, ohne der Umwelt allzu großen Schaden zuzufügen.

Martin Gratzner



Einladung zum Schüblingschießen

Samstag, 14. September 2019
Sonntag, 15. September 2019
jeweils von 09.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Kleinkaliber-Schießstand im Gmünd
Bei jeder Witterung!
Für Bewirtung vor Ort ist gesorgt.

Auf ihren Besuch freut sich die Schützengilde Hohenweiler

Sperrmüllsammlung

Freitag, 13. September 2019
von 10.00 bis 16.00 Uhr beim Bauhof

Was darf abgegeben werden?

Alles, was wegen seiner Größe oder Sperrigkeit nicht im Restmüllsack gesammelt werden kann.

Nicht abgegeben werden darf:

Blumentöpfe, Schuhe, Bekleidung, Chemikalien, Grünmüll, Bauschutt ... und jegliche Art von Abfall, welcher im Restmüllsack Platz hat. Bei Geräten wie Mopeds oder Rasenmähern ist darauf zu achten, dass Benzin und Öl vorher abgelassen wurden!

Sollten Sie an diesem Tag keine Möglichkeit haben, Ihren Sperrmüll zum Bauhof zu bringen, so wird er gegen eine Gebühr von 48 Euro (pro Stunde) abgeholt. Eine Voranmeldung ist jedoch bis spätestens Mittwoch, 11.09.2019 beim Gemeindeamt notwendig!

Alteisen:

Für Alteisen steht ein eigener Container beim Gemeindebauhof bereit. Nur große und schwere Mengen werden gegen Voranmeldung beim Gemeindeamt (Tel. 83315), kostenlos abgeholt. Achten Sie jedoch darauf, dass die Abholung mittels LKW erfolgt - Zufahrtsmöglichkeit!

Reifen:

Reifen mit Felge 7 Euro, Reifen ohne Felge 4 Euro, Traktor- oder LKW-Reifen 20 Euro

Elektrogeräte können kostenlos abgegeben werden (bis auf einige wenige Ausnahmen wie Autoradio, Boiler ...).

Problemstoffsammlung:

Samstag, 14. September 2019
8.30 bis 11.30 Uhr beim Bauhof, kostenlos

Problemstoffe bitte sortiert, gut verschlossen, beschriftet, möglichst in Originalverpackung bei der Problemstoffsammelstelle abgeben. Weiters besteht die Möglichkeit, den Altspisefett-Kübel zu leeren und die Batterien-Sammelbox abzugeben.

Alteisen:

BürgerInnen aus Hohenweiler können das ganze Jahr über Alteisen entsorgen. Vor dem Bauhof steht eine große Abrollmulde für jeglicher Art von Alteisen bereit. Die Entsorgung ist kostenlos.

Altpapier:

Beim Gemeindebauhof steht zusätzlich eine große grüne Mulde für Altpapier zu Verfügung.

Sammlung von Handys:

Weiterhin besteht die Möglichkeit der Abgabe von alten Handys im Gemeindeamt. Hiermit unterstützen Sie das österr. Rote Kreuz.

Sammlungen von Druckerpatronen:

Im Gemeindeamt steht eine Sammelbox für leere Druckerpatronen, Laserkartuschen, Faxkartuschen, Inkjet-Patronen und Dexwet-Filter bereit. Durch die Spende Ihrer alten bzw. leeren Kartuschen und Patronen schützen Sie die Umwelt und unterstützen die Österreichische Kinderkrebshilfe. Umweltschutz und für krebskranke Kinder etwas Gutes tun!

Sammlung von Nespresso-Kapseln:

Nespressokapseln können im Gemeindeamt abgegeben werden.

Müllabfuhr-Kalender September bis Dezember 2019

September				Oktober				November				Dezember			
So 1				Di 1				Fr 1	Alleerheiligen			So 1			
Mo 2			36	Mi 2				Sa 2				Mo 2	R	B	49
Di 3				Do 3				So 3				Di 3			
Mi 4				Fr 4				Mo 4	R	B	45	Mi 4			
Do 5				Sa 5				Di 5				Do 5			
Fr 6				So 6				Mi 6				Fr 6			
Sa 7				Mo 7	R	B	41	Do 7				Sa 7			
So 8				Di 8				Fr 8				So 8	Maria Empfängnis		
Mo 9	R	B	37	Mi 9				Sa 9				Mo 9			50
Di 10				Do 10				So 10				Di 10			
Mi 11				Fr 11				Mo 11			46	Mi 11			
Do 12				Sa 12				Di 12				Do 12			
Fr 13				So 13				Mi 13				Fr 13	G		
Sa 14				Mo 14			42	Do 14				Sa 14			
So 15				Di 15				Fr 15	G			So 15			
Mo 16			38	Mi 16				Sa 16				Mo 16	R	B	51
Di 17				Do 17				So 17				Di 17			
Mi 18				Fr 18	G			Mo 18	R	B	47	Mi 18			
Do 19				Sa 19				Di 19				Do 19			
Fr 20	G			So 20				Mi 20				Fr 20			
Sa 21				Mo 21	R	B	43	Do 21				Sa 21			
So 22				Di 22				Fr 22				So 22			
Mo 23	R	B	39	Mi 23				Sa 23				Mo 23			52
Di 24				Do 24				So 24				Di 24			
Mi 25				Fr 25				Mo 25			48	Mi 25	Christtag		
Do 26				Sa 26	Nationalfeiertag			Di 26				Do 26	Stefanitag		
Fr 27				So 27				Mi 27				Fr 27			
Sa 28				Mo 28			44	Do 28				Sa 28			
So 29				Di 29				Fr 29				So 29			
Mo 30			40	Mi 30				Sa 30				Mo 30	R	B	1
				Do 31								Di 31			

R Restmüllabfuhr
 G Gelber Sack
 B Biomüllabfuhr
 G+R Gelber Sack und Restmüllabfuhr

Apotheken

Martin Apotheke, Lochau 05574 44202
 Leiblachtalapotheke, Hörbranz 05573 85511
 Apothekennotruf 1455

Sozialsprenkel Leiblachtal 05573 85550
 Krankenpflegeverein 05573 84651 oder
 0664 646 42 44

Telefonische Gesundheitsberatung 1450

Praktische Ärztinnen und Ärzte

Dr. Anwander-Bösch 05574 47745
 Dr. Bannmüller 05573 82600
 Dr. Fröis 05573 83747
 Dr. Stuckenberg 05574 47565
 Dr. Herbst 05574 44300
 Dr. Trplan 05573 85555

Zahnarzt

Dr. Krewinkel 05573 83093

Feuerwehr 122
 Polizei 133
 Rettung 144
 Euro-Notruf 112



berühren_bewegen_beleben
eva thaler
feldenkrais

beweglich sein ein leben lang

Kursbeitrag

8 x 1 Stunden 120 Euro
Ehepartner zahlen ermäßigt 110 Euro

Bei Buchung aller drei Kurse
reduziert sich der letzte Kursbeitrag
um 40 bzw. 30 Euro.

Mitzubringen

Matte, Decke, Socken, Neugier

Anmeldung

Bitte bis spätestens **zwei Wochen**
vor Kursbeginn

Die Kurse finden im Bewegungsraum
des Kindergartens Hohenweiler,
Dorf 45 statt.

**Kurse jeweils am Montag
von 18.30 bis 19.30 Uhr**

Eva Thaler, T 0699/10776899
thaler.eva@gmx.at
www.feldenkraisbelebt.com

Bewegungen im Alltag

Gehen, Stehen, Sitzen, Rennen, Wandern, Drehen...
wird mit Feldenkrais beschwingt, dynamisch, kraftvoll
und jugendlich.

Rückenbeschwerden, Schwindel, Müdigkeit,
Tinnitus, Nackenbeschwerden... werden positiv
beeinflusst oder verschwinden ganz.

Begeben Sie sich mit mir auf eine experimentelle
Entdeckungsreise und entfliehen Sie dadurch ganz
nebenbei Ihrem Alltag!

Block I

16./23./30.09.2019
21.10.2019
04./18./25.11.2019
02.12.2019

Block II

13./20./27.01.2020
03./17.02.2020
02./09./16.03.2020

Block III

23./30.03.2020
20./27.04.2020
04./11./18./25.05.2020

Ruggburg Charity Race 2019

Mountainbike Rennen

zu Gunsten



Tirol - Vorarlberg

Sonntag 15.09.2019, Rennstart 10:00 Uhr

Hörbranz Am Halbenstein – Fesslerhof Eichenberg
474 Höhenmeter – 4,3 km Länge

Einzelfahrer, Team-, E-Bike- und Feuerwehrwertung

**Der gesamte Erlös wird der Kinder-Krebs-Hilfe für
Tirol und Vorarlberg gespendet.**

Details und Anmeldung: www.smart3.at





Das Brockenhaus Leiblachtal zieht um!

Ab Dienstag, 1. Oktober 2019, freuen wir uns, Sie an unserem neuen Standort in der Landstrasse 24 in Lochau (direkt neben dem Gemeindeamt) begrüßen zu dürfen!

Ihr Brockenhaus-
Team



Menschen brauchen
Menschen. Lebenshilfe Vorarlberg

ASVÖ FAMILIENSPORTTAG
Sport und Spaß für Jung und Alt!

Sonntag, 22. Sept. 2019
Schulzentrum Lochau (Sportanlage & Sporthalle)

13:00 Uhr Eröffnung
13:30 Uhr Stationenbetrieb
17:00 Uhr Preisverlosung

EINTRITT FREI!
Gratis T-Shirt für die ersten 200 Besucher!
Gratis Social-Media-Box für tolle Erinnerungsfotos!

Billard • Fußball • Karate • Laufen • Leichtathletik • Schach • Stockschießen
Stand Up Paddeln • Tischtennis und noch mehr.
Über 10 Sportarten ausprobieren und Vereine kennen lernen!

**1 Paar Kinderski sponsored by Sport Roman aus Lindau
und viele weitere tolle Preise zu gewinnen!**

Weitere Infos auf www.asvoe-vbg.at



Veranstaltungen – Überblick

September	03.09.2019	14.00-17.00 Uhr	Eltern-Kind-Treff, Bücherei Hohenweiler
	13.09.2019	10.00-16.00 Uhr	Sperrmüllsammlung, Bauhof
	14.09.2019	08.30-11.30 Uhr	Sondermüllsammlung, Bauhof
	14.09.2019	09.30-17.00 Uhr	Schüblingschießen, Kleinkaliber-Schießstand im Gmünd
	15.09.2019	09.30-17.00 Uhr	Schüblingschießen, Kleinkaliber-Schießstand im Gmünd
	21.09.2019	09.00-12.00 Uhr	Kinderbasar
	25.09.2019		Altpapiersammlung
Oktober	02.10.2019	14.00-17.00	Eltern-Kind-Treff, Bücherei Hohenweiler
	13.10.2019	12.15-17.00 Uhr	Herbstmärkte
	16.10.2019	20.00 Uhr	Buchpräsentation mit Martin Wohlgenannt
	17.10.2019	19.30 Uhr	Filmeabend zum Thema Demenz, im hokus
November	05.11.2019	14.00-17.00 Uhr	Eltern-Kind-Treff, Bücherei Hohenweiler
Dezember	03.12.2019	14.00-17.00 Uhr	Eltern-Kind-Treff, Bücherei Hohenweiler
	07.12.2019		Charity - Event, We want you! im hokus

Vorankündigung

Die Gemeinde Hohenweiler lädt alle interessierten BürgerInnen zu einem Informations- und Diskussionsabend rund um das Thema Energieautonomie am 24. September abends in den Hokus recht herzlich ein.

Das Land Vorarlberg hat es sich zum Ziel gesetzt, den regionalen Energiebedarf bis zum Jahre 2050 vollständig aus erneuerbarer Energie abzudecken. Energieautonomie braucht sowohl Eigenverantwortung sowie gemeinschaftliches Handeln in vielen Bereichen unseres Lebens. Die Themenfelder sind sehr breit, und können reichen von der Mobilität, Energie sparen, Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Forschung- Entwicklung und Bildung, Klimaschutz usw.

An diesem Abend werden zwei ausgewiesene Experten kurze Vorträge zu diesem Thema halten, sowie für Auskünfte und

Fragen zur Verfügung stehen:

Christian Vögel: Leiter des Fachbereiches Energie und Umwelt im Amt der Vorarlberger Landesregierung

Bertram Schedler: Unternehmensberater zur Steigerung der Energie u. Ressourceneffizienz aus Hohenweiler

Eine Einladung zu diesem Abend erfolgt rechtzeitig per Postwurf.

Impressum

„Hohenweiler Leben“ erscheint 2019 und 2020 zu folgenden Terminen:

1. Dezember 2019 (umfasst Dezember bis Jänner)	Redaktionsschluss: 1. November 2019
1. März 2020 (umfasst März bis Mai)	Redaktionsschluss: 1. Februar 2020
1. Juni 2020 (umfasst Juni bis August)	Redaktionsschluss: 1. Mai 2020
1. September 2020 (umfasst September bis November)	Redaktionsschluss: 1. August 2020

Herausgeber: Gemeinde Hohenweiler

Layoutkonzept: coop4 kommunikationsdesign, Monika Rauch

Gestaltung: Gemeinde Hohenweiler

Auflage: 550 Stück, kostenlos für alle Haushalte von Hohenweiler

Fotos: wenn nicht anders erwähnt – Gemeinde Hohenweiler

Beiträge mit Namen des Verfassers pünktlich per Mail an: sabrina.auer@hohenweiler.at

Fotos bitte separat mailen. Wir bitten um Verständnis, dass verspätete Beiträge erst in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden.

Einschaltungen für Ortsansässige sind kostenlos. Ansonsten gilt:

Druckkostenbeitrag für eine A4-Seite 100 Euro, A5-Seite 60 Euro, A6-Seite 35 Euro

(ausgenommen sind soziale und gemeinnützige Einrichtungen).